

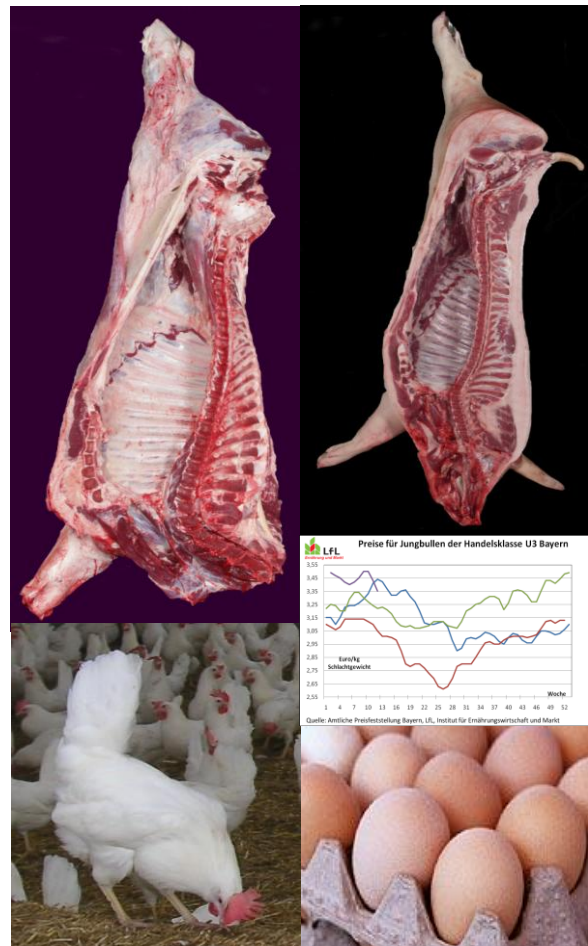


LfL

Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft

Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2008



LfL-Information

Impressum:

Herausgeber: Bayerische Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL)
Vöttinger Straße 38, 85354 Freising-Weihenstephan
Internet: <http://www.LfL.bayern.de>

Redaktion: Institut für Ernährung und Markt
Arbeitsbereich: Vieh-, Fleisch-, Eier- und Geflügelwirtschaft
Menzinger Straße 54, 80638 München
E-Mail: ernaehrungundmarkt@LfL.bayern.de
Tel.: 089/17800-333

X. Auflage 1. Auflage Juni / 2009

Druck: <Druck>

Schutzgebühr: XX.-- €

© LfL



Fleisch- und Geflügelwirtschaft in Bayern

2008

**Ralf Bundschuh
Ulrike Heyne**

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	8
1 Herkunft des statistischen Materials	9
2 Kurzfassung	10
3 Allgemeiner Teil	11
3.1 Das Wichtigste in Kürze	11
3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern	12
3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern	12
3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern	13
3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern	14
3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern	14
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern	15
3.3 Schlachtungen in Bayern	16
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten	16
3.3.2 Gesamtschlachtungen in Bayern nach Tierarten	16
3.3.3 Anteil der nach der 4. DVO erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen	18
3.3.4 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern*	19
3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad	20
3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland*	20
3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland*	20
3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten	21
3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern	22
3.5 Struktur der Schlachtbetriebe	23
3.5.1 Übersicht der nach der 4. DVO meldepflichtigen Betriebe	23
3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland	24
3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser	24
4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch	25
4.1 Das Wichtigste in Kürze	25
4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht	26
4.2.1 Mengenumsätze in Bayern	26
4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern	27
4.3 Preise für Schlachtkörper	28

4.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern.....	28
4.3.2	Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	30
4.3.3	Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern	31
4.4	Handelsklassenanteile in Bayern.....	34
4.5	Schlachtgewichte.....	35
4.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern.....	35
4.6	Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern.....	37
4.6.1	Jungbullenfleisch.....	37
4.6.2	Kuhfleisch	38
4.6.3	Färsenfleisch	39
5	Der Markt für Schweinefleisch	40
5.1	Das Wichtigste in Kürze	40
5.2	Mengenumsätze nach Schlachtgewicht.....	41
5.2.1	Mengenumsätze in Bayern.....	41
5.2.2	Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern	41
5.3	Preise für Schweineschlachtkörper	42
5.3.1	Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen	42
5.3.2	Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern.....	44
5.4	Handelsklassenanteile	45
5.4.1	Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern	45
5.4.2	Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern	46
5.5	Schlachtgewichte.....	47
5.5.1	Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern	47
5.6	Gesamtauswertung für Bayern.....	48
6	Der Markt für Schaffleisch	49
6.1	Das Wichtigste in Kürze	49
6.2	Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland	50
6.3	Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch	50
7	Der Markt für Eier und Geflügelfleisch.....	51
7.1	Das Wichtigste in Kürze	51
7.2	Struktur der Legehennenhaltung in Bayern	52
7.2.1	Ökohaltung in Bayern	52
7.2.2	Freilandhaltung in Bayern.....	52

7.2.3	Bodenhaltung in Bayern.....	53
7.2.4	Käfighaltung in Bayern.....	53
7.2.5	Haltungsarten gesamt in Bayern	54
7.2.6	Hennenhaltung in Deutschland	56
7.2.7	Zugelassene Eierpackstellen in Bayern.....	57
7.3	Geflügelschlachtungen.....	58
7.3.1	Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern	58
7.3.2	Zugelassene Geflügelzerlegebetriebe in Bayern	58
7.3.3	Geflügelschlachtungen in Bayern	59
7.3.4	Geflügelschlachtungen in Deutschland.....	59
8	Abbruchmarktberichte.....	60

Vorwort

Die Fleisch- und Geflügelwirtschaft ist zunehmend den Einflüssen der globalen Märkte ausgesetzt. Obwohl die Futter- und Getreidepreise ab Sommer 2008 deutlich nachgaben, konnten sich die Preise für Schlachtrinder und Schlachtschweine über dem Niveau des Vorjahres halten. Bei Rindfleisch war dies insbesondere auf die wegen der durch die EU verhängten Handelsrestriktionen drastisch reduzierten Importe aus Brasilien zurückzuführen. Rindfleisch war dadurch knapper und konnte sich somit preislich gut behaupten.

Während die Schweinefleischerzeugung in Bayern das vierte Jahr in Folge zunahm, wirkte sich die weltweit robuste Nachfrage nach Schweinefleisch auch auf das bayerische Preisniveau aus. Die gegenüber dem Vorjahr um 34 % höheren Exporte der EU entlasteten den Markt und ermöglichten ein höheres Preisniveau als im Jahr 2007.

Ungebrochen blieb auch der Trend steigenden Geflügelfleischverbrauchs. Mit 18,5 kg Verbrauch pro Kopf der Bevölkerung nimmt dessen Beliebtheit bei den Verbrauchern zu Lasten der anderen Fleischarten weiter zu. Bedingt durch das Verbot der herkömmlichen Käfighaltung und die noch laufenden Übergangsfristen ging der Anteil der Hennenplätze in diesem Haltungsverfahren um 6 % auf 46 % zurück. Im Gegenzug legte die Zahl der Hennenplätze in Bodenhaltung um 6 % auf 33 % zu.

Die vorliegende Broschüre bietet einen umfassenden Überblick über die Entwicklung der Märkte in den Bereichen der Vieh- und Fleisch- sowie Eier- und Geflügelwirtschaft in Bayern und auch darüber hinaus bis einschließlich 2008.

Wir bedanken uns bei den Meldebetrieben, den Sachverständigen, den Vertretern aus der Politik, dem Berufsstand und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit und die gewährte Unterstützung. Besonderer Dank gebührt insbesondere auch den Mitarbeitern des Arbeitsbereiches für die Bewältigung der im Jahr 2008 angefallenen Aufgaben und für die Erstellung dieses Jahresberichts.

München, im Juni 2009



Dr. Elisabeth Viechtl
Leiterin des Instituts

1 Herkunft des statistischen Materials

Das vorliegende Datenmaterial beruht auf den Ergebnissen der Auswertungen der Preis- und Mengenmeldungen der meldepflichtigen Schlachtbetriebe (Schlachtung von mehr als 75 Rindern bzw. 200 Schweinen je Woche) nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz bzw. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz vom 12. November 2008.

Sofern den Zahlen nicht Erhebungen und Berechnungen der Landesanstalt zugrunde liegen, ist die jeweilige Quelle angegeben.

Verwendete Abkürzungen

BMVEL	Bundesministerium für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, Bonn
BLE	Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung, Bonn
Destatis	Statistisches Bundesamt Deutschland
DVO	Durchführungsverordnung
LfStaD	Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung, München
ZMP	Zentrale Markt- und Preisberichtsstelle, Bonn

Bundesländer:

BW	Baden - Württemberg
BY	Bayern
B	Berlin
BB	Brandenburg
HB	Bremen
HH	Hamburg
HE	Hessen
MV	Mecklenburg - Vorpommern
NI	Niedersachsen
NRW	Nordrhein - Westfalen
RP	Rheinland - Pfalz
SA	Saarland
SN	Sachsen
ST	Sachsen - Anhalt
SH	Schleswig - Holstein
TH	Thüringen
D	Bundesrepublik Deutschland

Nachdruck - auch im Auszug mit Quellenangabe gestattet

2 Kurzfassung

In Bayern wurden 2008 entsprechend den Meldungen nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz erfasst:

Rinder	751.645	Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	751.642	100,0 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	684.523	91,1 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	67.119	8,9 %
	nach Lebendgewicht	3	0,0 %
Schweine	3.665.281	Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	3.639.976	
	Mastschweine gesamt	3.602.495	100,0 %
	– nach Hkl 80 – 110 kg SG	3.302.535	91,7 %
	– nach Hkl unter 80 kg SG	163.474	4,5 %
	– nach Hkl über 110 kg SG	136.486	3,8 %
	pauschal	-	
	Sauen / Eber	37.481	
	nach Lebendgewicht	25.305	
	<small>(ohne Schlachtschweine aus Betrieben, die ausschließlich nach Lebendgewicht vermarkten)</small>		
Kälber	4.977	Stück	
davon	nach Schlachtgewicht	4.977	100,0 %
	– nach Schlachtgewicht und Hkl	4.157	83,5 %
	– nach Schlachtgewicht pauschal	820	16,5 %
	nach Lebendgewicht	0	0,0 %

Dies entspricht einer durchschnittlichen Wochenschlachtung von rund 14.182 Rindern (2007: 14.007), 69.156 Schweinen (2007: 69.481) und 94 Kälbern (2007: 92).

Bezogen auf Deutschland, beträgt der bayerische Anteil der nach Schlachtgewicht und Handelsklassen (ohne pauschal) abgerechneten Tiere bei

Rindern	26,2 %
davon	Jungbullenfleisch 23,9 %
	Kuhfleisch 27,1 %
	Färsenfleisch 35,5 %
Schweinehälften (E-P)	7,0 %

3 Allgemeiner Teil

3.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2008 werden die Rinderbestände aus der HIT-Datenbank übernommen. Die Rinderbestände waren demnach um 0,5 % niedriger als im Vorjahreszeitraum. Ein Vergleich mit den Vorjahresdaten ist durch die geänderte statistische Erhebungsmethode jedoch nur eingeschränkt möglich.
- Die Zahl der geschlachteten Rinder insgesamt lag 2008 etwas höher als im Vorjahr. Ursache hierfür war der Anstieg der Kuhschlachtungen um 6,7 %. Die Schlachtungen bei Ochsen und Bullen waren hingegen weiterhin rückläufig. Die Zahl der Kälberschlachtungen übertraf die Menge des Vorjahres um 0,7 %.
- Die Zahl der Schweine ging gegenüber dem Vorjahr um 2,4 % zurück, die Anzahl der Schweinehalter sogar um 17,8 %. Im Rahmen dieses Strukturwandels stieg die je Halter gehaltene Stückzahl um 18,7 % auf 198 Schweine. Etwa ein Drittel der bayerischen Schweine werden in Niederbayern gehalten.
- Nachdem sich schon im Vorjahr der Anstieg der Schweineschlachtungen verlangsamt hatte, gingen die Schweineschlachtungen im Betrachtungszeitraum um 0,5 % zurück. Rund 217.000 der in Bayern rechnerisch erzeugten Schweine wurden außerhalb Bayerns geschlachtet. Bei Rindern übertrifft die Zahl der Schlachtungen die Zahl der rechnerisch erzeugten Rinder.
- Der Anteil der nach 4. DVO erfassten Schweine an den gewerblichen Schlachtungen ist in Bayern aufgrund des größeren Anteils an Metzgerschlachtungen niedriger als in Deutschland. Bei Kälbern wird sogar der Großteil von kleineren Metzgereien geschlachtet. Über dem Wert für Deutschland liegt Bayern hingegen bei Rindern. Im Jahr 2008 nahm der Anteil der nach 4. DVO erfassten Schlachtungen bei Schweinen und Rindern insgesamt weiter zu und der Anteil der Schlachtungen kleinerer Metzger somit weiter ab.
- Der Selbstversorgungsgrad für Rind- und Kalbfleisch ging in Bayern im Jahr 2008 nur geringfügig um 1 % auf 210 % zurück; bei Schweinefleisch stieg er um 3 % auf 81 % an. Für Eier und Geflügelfleisch liegen nur Werte aus Deutschland vor. Bei Geflügelfleisch stieg der Selbstversorgungsgrad gegenüber dem Vorjahr um 1 % auf 87 %. Bei Eiern war er in den letzten Jahren leicht rückläufig und lag 2008 bei 67 %.
- 2008 wurde in Deutschland pro Kopf um 0,9 kg weniger Fleisch verbraucht. Insbesondere der Verbrauch an Schweinefleisch ging auf 54,3 kg zurück. Rind- und Kalbfleisch (12,1 kg) wurde nur geringfügig weniger verbraucht. Zulegen konnte der Verbrauch an Geflügelfleisch auf 18,5 kg.
- Die Zahl der zugelassenen EU-Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe in Bayern hat wie auch in den anderen Bundesländern wegen der geänderten EU-Hygiene-Zulassungsbedingungen zugenommen. Die Frist zur Antragstellung läuft bis zum 31.12.2009. In der Statistik erscheinen nun vermehrt auch kleinere Betriebe.
- Die Beschreibung und Interpretation der in diesem Kapitel befindlichen Schlachtdaten erfolgt größtenteils in den anschließenden Kapiteln über die spezifischen Fleischmärkte.

3.2 Viehbestände und Schlachtvieherzeugung in Bayern

3.2.1 Rinderbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008**	Veränderung 2008 : 2007
Kälber	769,2	701,9	524,4	519,0	-1,0%
Bullen/Ochsen	897,7	853,1	462,9	456,5	-1,4%
Färsen	1254,9	1.389,7	1.139,5	1.101,5	-3,3%
Kühe	2020,7	1.869,6	1.317,8	1.351,7	2,6%
Rinder gesamt	4.942,5	4.112,4	3.444,6	3.428,7	-0,5%
davon					
Oberbayern	1.375,3	1.165,2	1.004,0	*	
Niederbayern	766,8	627,6	531,8	*	
Oberpfalz	544,1	500,8	462,4	*	
Oberfranken	370,1	296,1	246,3	*	
Mittelfranken	523,0	426,9	345,3	*	
Unterfranken	308,8	205,4	135,7	*	
Schwaben	1.054,5	890,4	719,2	*	
Rinderhalter	193,8	138,0	64,5	63,6	-1,4%

- in Stück -

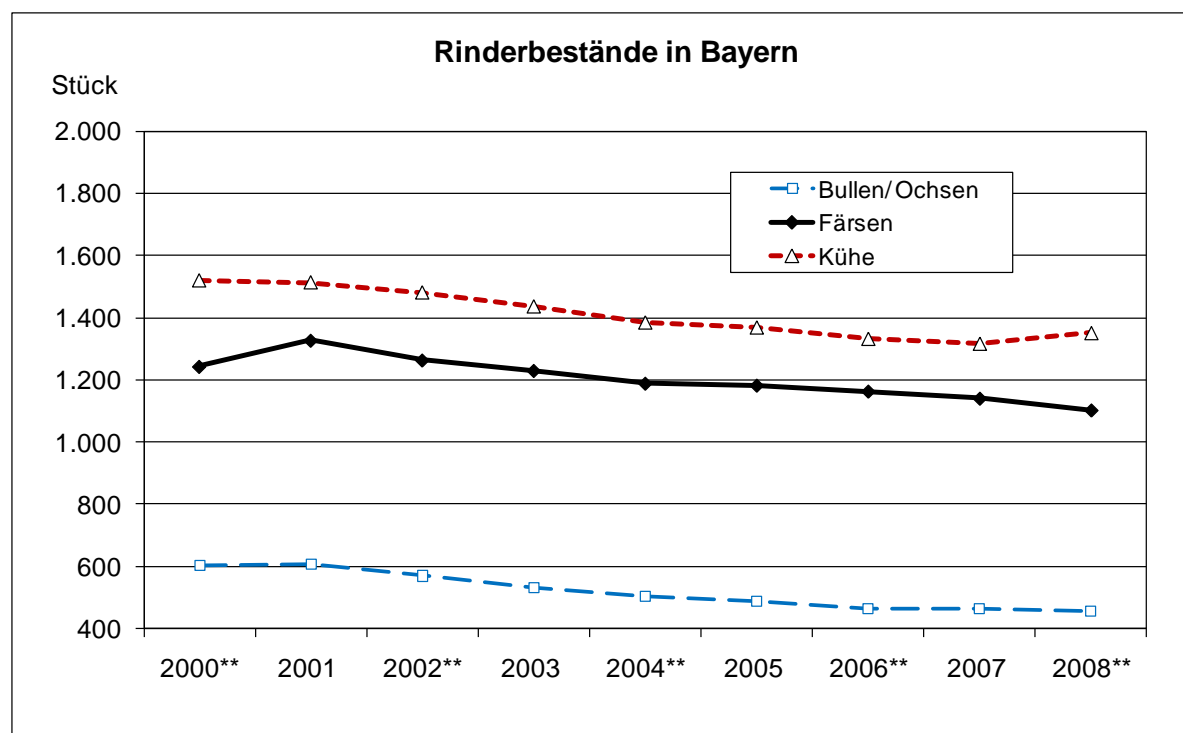
Rinder je Halter	25,5	34,9	53,4	53,9	0,9%
------------------	------	------	------	------	------

jeweils 03. Mai,

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung 2008 zum 03. November

Quellen: LfStaD, Destatis



3.2.2 Schweinebestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008**	Veränderung 2008 : 2007
Ferkel	1.179,4	1.077,3	1.240,3	1.196,1	-3,6 %
Jungschweine (bis 50 kg)	1.114,9	856,6	873,8	835,1	-4,4 %
Mastschweine	1.359,8	1.324,2	1.250,2	1.252,8	0,2 %
Zuchtsauen	475,0	443,2	388,5	377,8	-2,8 %
Zuchteber	16,7	15,0	7,1	7,1	0,0 %
Schweine gesamt	4.145,8	3.716,3	3.759,9	3.668,9	-2,4 %
davon					
Oberbayern	585,4	486,3	461,5	*	
Niederbayern	1.029,6	1.065,2	1.241,5	*	
Oberpfalz	355,5	296,2	297,5	*	
Oberfranken	362,8	300,3	262,2	*	
Mittelfranken	652,7	551,7	548,3	*	
Unterfranken	563,3	469,4	403,1	*	
Schwaben	596,6	547,2	546,1	*	
Schweinehalter	157,8	92,0	22,5	18,5	-17,8 %

- in Stück -

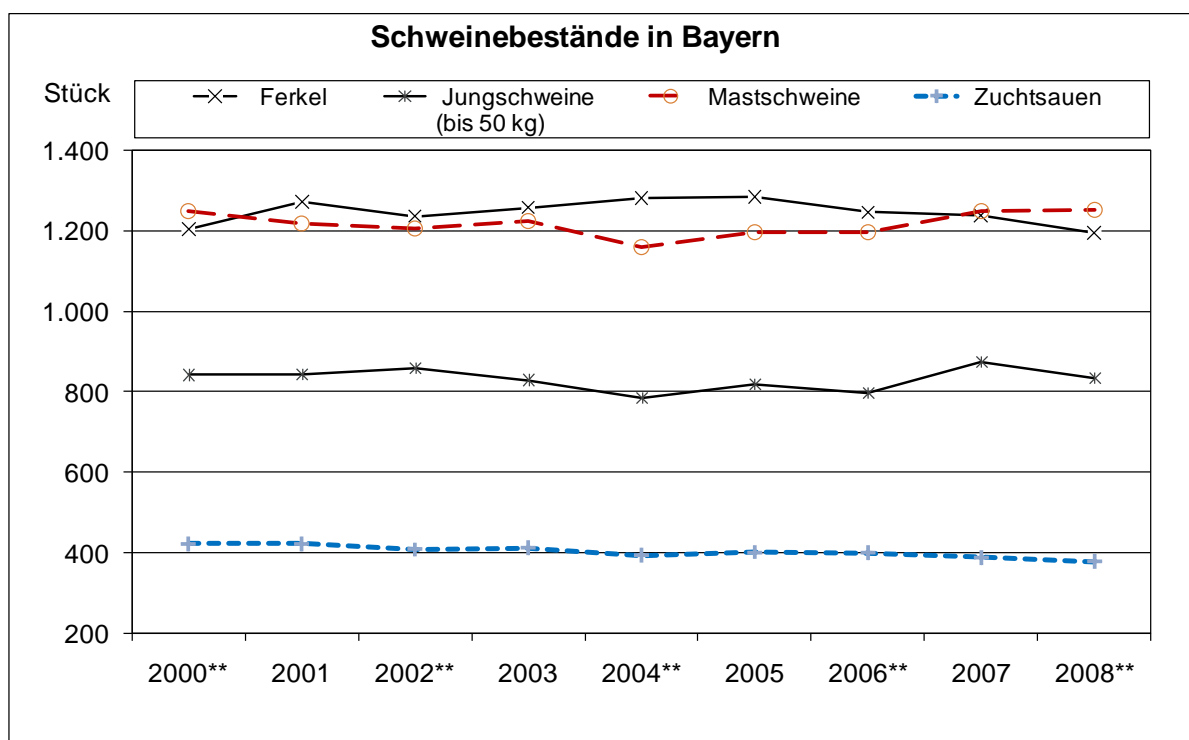
Schweine je Halter	26,3	40,4	167,1	198,3	18,7 %
--------------------	------	------	-------	-------	--------

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

** repräsentative Viehzählung 2008 zum 03. November

Quelle: LfStaD, Destatis



3.2.3 Schafbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008	Veränderung 2008 : 2007
Lämmer	*	97,1	157,7	*	
Schafe (älter als 1 Jahr)	*	290,1	264,8	*	
Schafe gesamt	291,9	387,2	422,5	430,1	1,8 %
Schafhalter	14,3	15,0	7,6	7,5	-4,2 %

- in Stück -

Schafe je Halter	20,4	25,9	55,6	57,5	3,5 %
------------------	------	------	------	------	-------

3.2.4 Geflügelbestände und -halter in Bayern

- in 1.000 Stück -

	1980	1990	2007	2008
Legehennen (1/2 Jahr u. älter)	7.201,7	5.469,9	3.759,6	*
Masthühner	*	4.669,7	4.719,3	*
Puten	329,1	559,6	761,0	*
Enten	251,0	178,0	252,9	*
Gänse	91,9	101,1	11,4	*

Legehennenhalter	149,5	94,6	29,1	*
Masthühnerhalter	29,0	20,6	0,9	*
Putenhalter	2,2	2,0	0,4	*
Entenhalter	12,3	8,7	2,2	*
Gänsehalter	8,0	6,1	1,0	*

jeweils zum 03. Mai

* nicht verfügbar

Quelle: LfStaD, Destatis

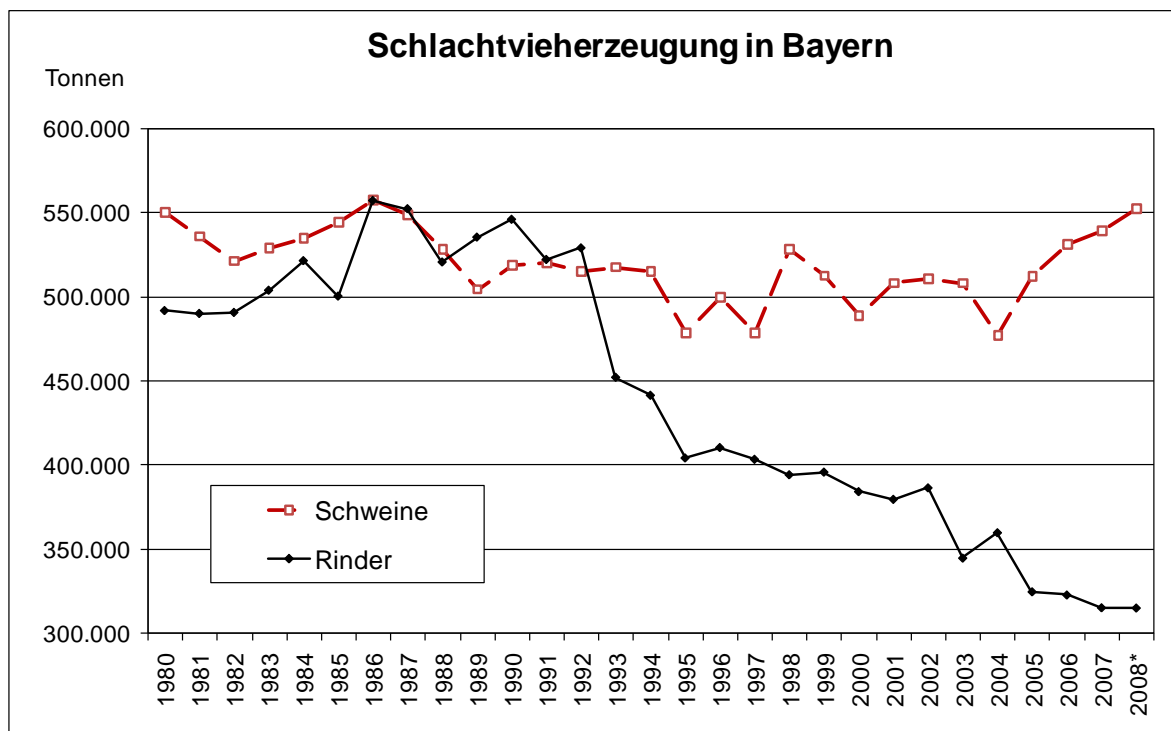
3.2.5 Schlachtvieherzeugung in Bayern

Jahr	- in 1.000 Stück -			- in Tonnen -		
	Rinder	Kälber**	Schweine	Rinder	Kälber**	Schweine
1980	1.544,5	495,1	6.375,7	491.600	31.200	549.600
1990	1.650,7	183,1	5.777,1	545.900	14.700	518.800
2000	1.100,2	59,2	5.124,0	383.860	6.765	488.985
2007	898,9	32,9	5.524,2	318.689	3.573	538.949
2008*	900,0	33,0	5.681,9	314.607	3.458	552.090
Veränderung 2008 : 2007	0,1 %	0,3 %	2,9 %	-1,3 %	-3,2 %	2,4 %

* vorläufig

** ab 2000 Neuberechnung

Quelle: Eigene Berechnungen



3.3 Schlachtungen in Bayern

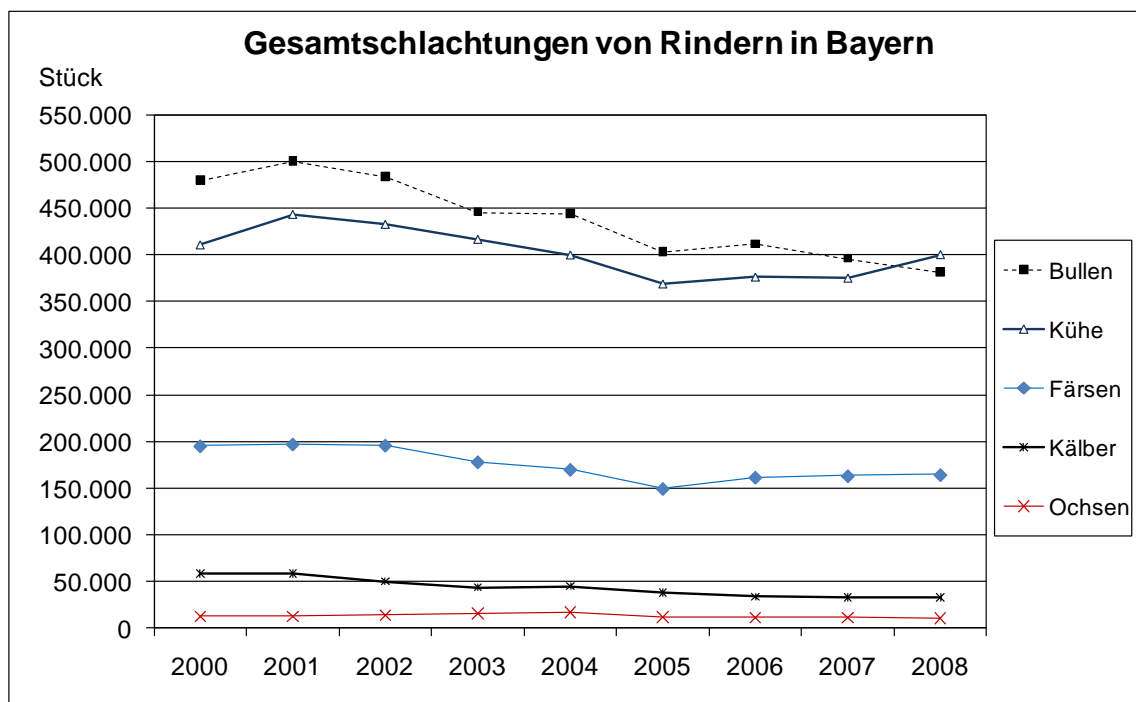
3.3.1 Gewerbliche und Hausschlachtungen nach Tierarten

- 2008 -

Tierarten	Gewerbliche Schlachtungen		Haus-schlachtungen		Gesamt-schlachtungen	
	Stück	%	Stück	%	Stück	%
Rinder (ohne Kalb)	943.998	98,6	13.405	1,4	957.403	100
davon Ochsen	9.824	92,4	804	7,6	10.628	100
Bullen	377.282	98,8	4.761	1,2	382.043	100
Kühe	398.298	99,5	2.026	0,5	400.324	100
Färsen	158.594	96,5	5.814	3,5	164.408	100
Kälber	30.037	90,7	3.088	9,3	33.125	100
Schweine	5.378.691	98,4	86.661	1,6	5.465.352	100
Schafe	108.360	85,6	18.211	14,4	126.571	100
Ziegen	4.614	69,5	2.029	30,5	6.643	100
Pferde	1.375	96,2	54	3,8	1.429	100

Quelle: Destatis

3.3.2 Gesamtschlachtungen in Bayern nach Tierarten

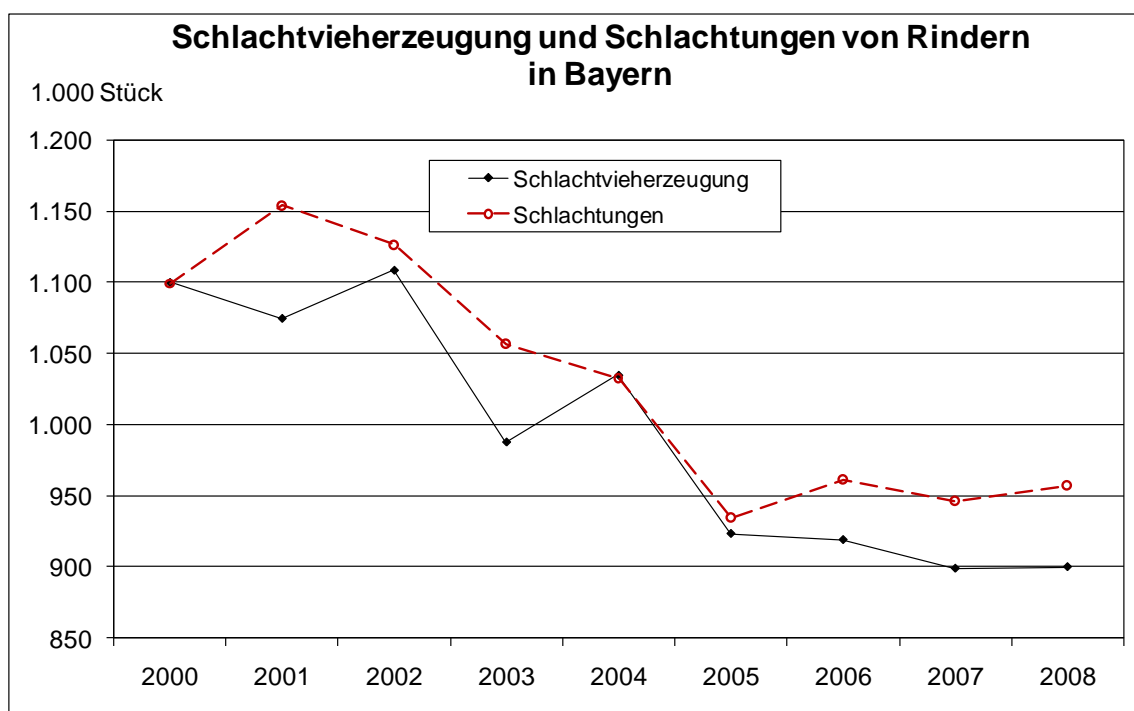


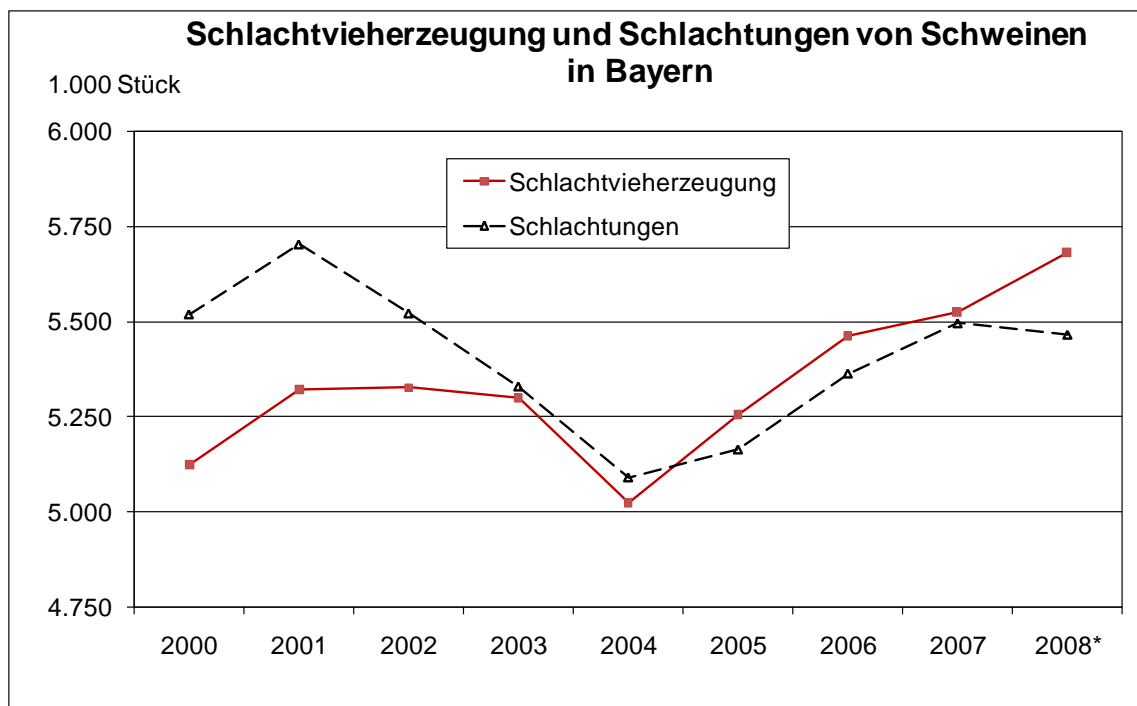
- Gesamtschlachtungen in Stück -

Jahr	Ochsen	Bullen	Färsen	Kühe	Rinder gesamt	Anteil Bayerns an D in %
1980	367	690.145	162.393	479.421	1.332.326	n. b.
1990	1.472	835.356	310.037	540.532	1.687.397	n. b.
2000	12.885	480.544	195.151	410.681	1.099.261	28,4
2007	11.335	396.765	163.227	375.140	946.467	27,8
2008	10.628	382.043	164.408	400.324	957.403	27,1
Veränderung 2008 : 2007	- 6,2 %	- 3,7 %	0,7 %	6,7 %	1,2 %	- 0,7

Jahr	Pferde	Kälber	Schafe	Ziegen	Schweine	Anteil Bayerns an D in %
1980	n. b.	170.997	82.646	n. b.	6.208.035	n. b.
1990	n. b.	106.305	132.251	n. b.	5.915.172	n. b.
2000	2.737	59.242	131.957	6.643	5.519.077	12,8
2007	1.479	32.901	131.071	6.202	5.495.472	10,3
2008	1.429	33.125	126.571	6.643	5.465.352	10,0
Veränderung 2008 : 2007	- 3,4 %	0,7 %	- 3,4 %	7,1 %	- 0,5 %	- 0,3

Quelle: LfStaD, Destatis





3.3.3 Anteil der nach der 4. DVO erfassten Schlachttiere an den gewerblichen Schlachtungen

- 2008 -

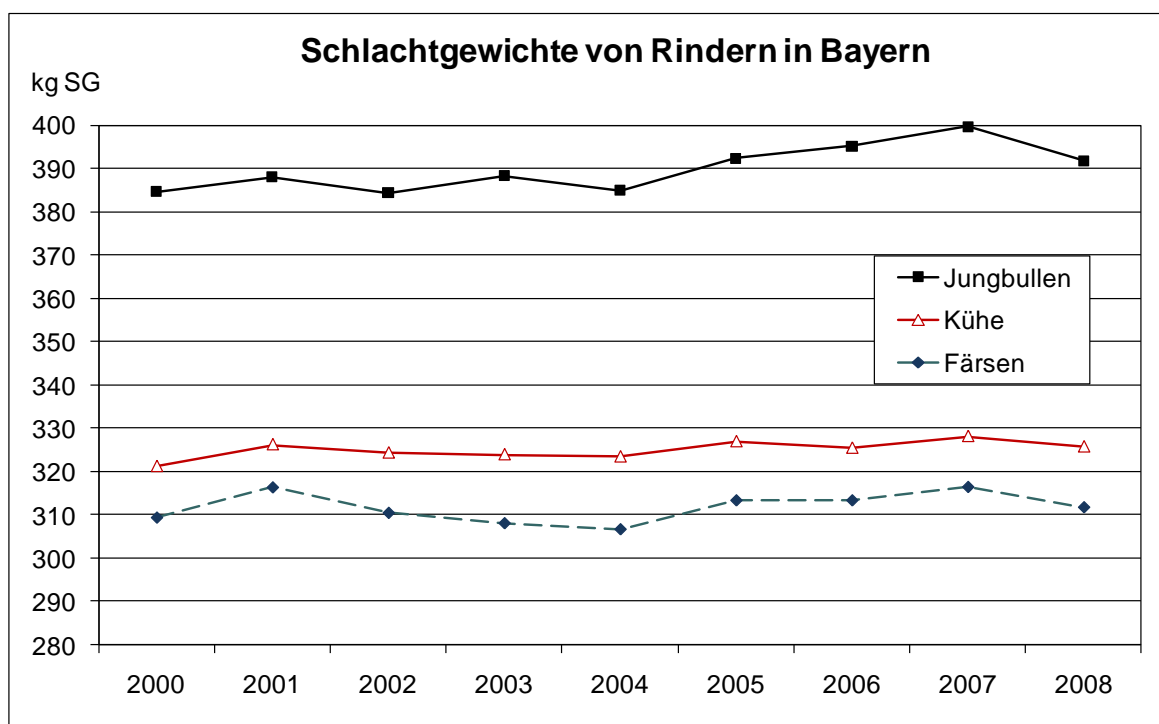
Kategorie	gewerbliche Schlachtungen Bayern	davon Meldungen 4. DVO	Anteil Meldungen 4. DVO an gewerblichen Schlachtungen in %	
			Bayern	Deutschland
Schweine	5.378.691	3.665.281	68,1	87,9
Rinder gesamt	943.998	751.645	79,6	77,8
Ochsen	9.824	2.811	28,6	-
Jungbullen / Bullen	377.282	290.990	77,1	-
Kühe	398.298	344.253	86,4	-
Färsen / Jungrinder	158.594	113.591	71,6	-
Kälber	30.037	4.977	16,6	71,2

3.3.4 Durchschnittliche Schlachtgewichte bei geschlachteten und nach Handelsklassen abgerechneten Tieren in Bayern*

- in kg -

Jahr	Rinder	Jung- bullen	Bullen	Ochsen	Kühe	Färsen	Kälber	Schweine
1994	335,9	368,8	442,5	330,7	310,6	298,9	109,1	91,4
2000	348,9	384,7	468,0	341,0	321,3	309,5	114,2	95,2
2007	357,9	399,8	416,0	340,8	328,2	316,6	108,6	96,2
2008	351,3	391,9	407,5	332,0	325,8	311,9	104,8	96,0
Veränderung 2008:07	-1,8 %	-2,0 %	-2,0 %	-2,6 %	-0,7 %	-1,5 %	-3,5 %	-0,2 %

* Durchschnittliche Schlachtgewichte erst ab 1994 für ausgewiesene Tierarten und Kategorien verfügbar. Abgrenzung der Kategorien A/B ab 01.04.2002 nur noch nach Alter (unter / ab 24 Monate)



3.4 Verbrauch, Verzehr und Selbstversorgungsgrad

3.4.1 Fleischverbrauch in Deutschland*

- kg / Jahr -

(Nahrungsverbrauch, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1950	36,5	13,0	18,9	1,2	0,6	0,7	0,8	1,3
1960	56,3	18,8	29,4	4,2	0,3	0,4	0,6	2,6
1970	76,1	23,6	38,4	8,3	0,2	0,1	0,8	4,7
1980	100,5	24,7	58,2	9,9	0,9	0,1	1,1	5,6
1990	100,3	22,1	57,6	12,4	1,1	0,1	1,4	5,7
2000	90,7	14,0	54,2	16,0	1,2	0,1	1,4	3,8
2007	88,9	12,4	55,6	18,0	1,0	0,0	1,4	0,5
2008**	88,0	12,1	54,3	18,5	1,0	0,0	1,5	0,6

3.4.2 Fleischverzehr in Deutschland*

- kg / Jahr -

(menschlicher Verzehr ohne Knochen, Bedarf für Tierfutter, industrielle Verwertung, ohne Verluste)

Jahr	<i>Fleisch insgesamt</i>	<i>Rind- und Kalbfleisch</i>	<i>Schweinefleisch</i>	<i>Geflügelfleisch</i>	<i>Schaf- und Ziegenfleisch</i>	<i>Pferdefleisch</i>	<i>sonstiges Fleisch</i>	<i>Innereien</i>
1990	65,9	14,8	40,6	7,4	0,7	0,0	0,9	1,5
2000	61,4	9,6	39,1	9,5	0,8	0,0	1,0	1,0
2003	60,7	8,6	39,5	10,5	0,7	0,0	0,9	0,6
2004	60,1	8,5	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,5
2005	59,7	8,3	39,0	10,5	0,7	0,0	0,9	0,3
2006	59,5	8,2	39,3	10,0	0,7	0,0	1,1	0,2
2007	61,1	8,5	40,0	10,7	0,7	0,0	0,9	0,2
2008**	60,5	8,3	39,2	11,0	0,7	0,0	1,0	0,3

* bis 1990 früheres Bundesgebiet

** vorläufig

Quelle: ZMP

3.4.3 Selbstversorgungsgrad von ausgewählten Fleischarten

- in % -

Jahr	Rind- und Kalbfleisch			Schweinefleisch			Geflügelfleisch	
	Bayern	D	EU**	Bayern	D	EU**	D	EU**
1990*	220	125	110	81	94	105	58	104
2000	225	119	104	72	87	109	70	106
2001	262	166	108	75	88	107	66	106
2002	249	136	101	79	91	108	72	107
2003	220	126	100	74	90	108	74	103
2004	233	129	101	74	92	109	80	105
2005	220	122	98	75	95	108	83	103
2006	220	126	99	78	96	108	86	103
2007	211	120	-	78	100	-	86	102
2008(v)	210	124	-	81	105	-	87	102

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig

Quelle: ZMP, eigene Berechnungen

3.4.4 Verbrauch und Selbstversorgungsgrad bei Eiern

Jahr	Pro-Kopf-Verbrauch in Stück		Selbstversorgungsgrad in %	
	<i>Deutschland</i>	<i>EU**</i>	<i>Deutschland</i>	<i>EU**</i>
1985*	280	239	73	102
1990*	250	222	71	101
2000	223	230	75	101
2001	220	227	75	102
2002	216	227	74	101
2003	212	233	71	100
2004	210	235	71	102
2005	205	-	71	102
2006	209	-	69	101
2007	210	-	68	101
2008(v)	211	-	67	101

* früheres Bundesgebiet

** jeweils aktuelle Mitgliedsstaaten soweit verfügbar

v = vorläufig

Quelle: ZMP

3.5 Struktur der Schlachtbetriebe

3.5.1 Übersicht der nach der 4. DVO meldepflichtigen Betriebe

- 2008 -

Rinder (ohne Kälber)

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		<i>gesamt</i>	ϕ	<i>gesamt</i>	ϕ
< 200	6	680	113	36.043	6.007
201 - 400	2	650	325	34.443	17.222
401 - 700	7	4.182	597	221.644	31.663
701 - 1.000	2	1.775	888	94.049	47.025
> 1.000	4	6.896	1.724	365.466	91.367
gesamt	21	14.183	675	751.645	35.793
<i>2007</i>	22	14.008	637	728.366	33.108

Schweine

wöchentliche Schlachtungen (Stück)	Anzahl der Betriebe	wöchentliche Meldungen		jährliche Meldungen	
		<i>gesamt</i>	ϕ	<i>gesamt</i>	ϕ
< 300	9	1.690	188	89.588	9.954
301 - 500	10	4.116	412	218.168	21.817
501 - 1.000	5	3.693	739	195.705	39.141
1.001 - 1.500	5	6.443	1.289	341.495	68.299
1.501 - 2.000	1	1.509	1.509	80.000	80.000
2.001 - 5.000	6	17.578	2.930	931.654	155.276
> 5.000	4	34.126	8.532	1.808.671	452.168
gesamt	40	69.155	1.729	3.665.281	91.632
<i>2007</i>	39	69.480	1.782	3.613.017	92.641

3.6 Zugelassene Betriebe in Deutschland

3.6.1 Zugelassene Schlacht-, Zerlege- und Verarbeitungsbetriebe und Kühlhäuser

Stand: April 2009

Bundesland	<i>Schlacht- betriebe (ES)</i>	<i>Zerlegungs- betriebe (EZ)</i>	<i>Verarbeitungs- betriebe (EV)</i>	<i>Kühlhäuser (EK)</i>
Schleswig-Holstein	23	33	58	17
Hamburg	1	32	29	14
Niedersachsen	168	209	282	86
Bremen	3	7	9	11
Nordrhein-Westfalen	94	269	314	95
Hessen	120	104	93	19
Rheinland-Pfalz	18	55	58	6
Saarland	9	18	44	4
Baden-Württemberg	193	290	268	51
Bayern	480	438	403	91
Berlin	-	22	23	8
Brandenburg	26	44	65	15
Sachsen	51	43	103	7
Thüringen	32	38	61	9
Mecklenburg-Vorpommern	11	28	49	8
Sachsen-Anhalt	17	35	56	9
Deutschland	1.246	1.665	1.915	450

Quelle: BVL

Nach der neuen Fleischhygiene-Verordnung benötigen die Betriebe eine EU-Zulassung. Die Frist zur Antragstellung läuft bis zum 31.12.2009.

4 Der Markt für Rind- und Kalbfleisch

4.1 Das Wichtigste in Kürze

- Seit 2008 werden die Rinderbestände aus den HIT-Daten übernommen. Ein Vergleich mit den Bestandszahlen der Vorjahre ist daher nur noch bedingt möglich. Im Jahr 2008 wurden insgesamt 3,43 Mio. Rinder in 63.600 Betrieben gehalten. Die Zahl der Rinder und der Rinderhalter gingen weiter zurück.
- Die Hälfte der bayerischen Rinder werden in Oberbayern (29 %) und Schwaben (21 %) gehalten.
- Insgesamt wurden rund 957.400 Rinder in Bayern geschlachtet (+1,2 %). Während die Zahl der geschlachteten Ochsen und Bullen zurückging, war bei Kühen eine Zunahme um 6,7 % zu verzeichnen.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Rindern wurden 23,9 % der Jungbullen, 27,1 % der Kühe und 35,5 % der Färsen in Bayern geschlachtet. Während sich in Bayern der Anteil bei Jungbullen um 2,5 Prozentpunkte reduzierte, haben sich in Nordrhein-Westfalen und Niedersachsen-Bremen die Stückzahlen und somit auch deren Anteile an den deutschen Schlachtungen um 2,1 bzw. 1,3 % erhöht. Demnach gingen vermehrt bayerische Bullenkälber zur Mast oder schlachtreife Jungbullen aus anderen Gebieten nach Norddeutschland.
- Für Schlachtrinder wurden in Bayern im Jahr 2008 die höchsten Preise der letzten 8 Jahre gezahlt und auch das Niveau vor Auftreten von BSE erneut übertroffen. Für Jungbullen (U3) wurden 28 Cent/kg SG mehr bezahlt als im Vorjahr. Ebenso wurden für Kuh- und Färsenfleisch höhere Preise bezahlt. Bei fleischigen Jungbullen und Färsen sowie bei Kühen lagen die bayerischen Preise in den einzelnen Handelsklassen erneut leicht unter dem deutschen Durchschnittspreis. Jungbullen aus Nordrhein-Westfalen und Baden-Württemberg erzielten in diesem Qualitätsbereich im bundesweiten Vergleich die höchsten Preise. Mitunter lässt sich hierdurch der Rückgang der Jungbullenschlachtungen in Bayern erklären.
- Die Schlachtgewichte gingen 2008 in Bayern bei allen Rinderkategorien wieder zurück. Die höchsten Schlachtgewichte in den einzelnen Handelsklassen bei Jungbullen wurden in den Bundesländern Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen erreicht. Insbesondere in den neuen Bundesländern waren Kühe der Handelsklasse U am schwersten. Im deutschen Vergleich sind die bayerischen Färsen in den guten Handelsklassen mit am schwersten.
- Nur in Bayern werden für Jungbullenfleisch, Bullenfleisch, Kuhfleisch und Färsenfleisch die Daten aller 25 Handelsklassen erfasst. Dadurch ist eine umfangreiche Auswertung nach Preisen, prozentualen Anteilen und Schlachtgewichten möglich. Somit wird ein wertvoller Beitrag zur Herstellung einer Markttransparenz geleistet.

4.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

4.2.1 Mengenumsätze in Bayern

alle Rinderkategorien
nach Schlachtgewicht und Handelsklassen

Kategorie	2005		2006		2007		2008	
	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%
Jungbullen	293.455	43,5	301.464	42,9	280.538	42,2	275.032	40,2
Färsen	86.575	12,8	95.931	13,6	95.479	14,3	98.137	14,3
Kühe	284.737	42,2	293.866	41,8	277.487	41,7	298.947	43,7
Bullen	6.431	1,0	8.574	1,2	8.911	1,3	9.095	1,3
Jungrinder	348	0,1	378	0,1	305	0,1	738	0,1
Ochsen	2.842	0,4	2.563	0,4	2.453	0,4	2.574	0,4
Rinder gesamt	674.388	100	702.776	100	665.173	100	684.523	100
Kälber	5.589		5.198		4.481		4.157	

nach Schlachtgewicht und pauschal

Kategorie	2005		2006		2007		2008	
	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%	<i>Stück</i>	%
Jungbullen	7.872	11,7	6.461	9,8	6.588	10,4	6.300	9,4
Färsen	13.940	20,8	14.997	22,7	13.839	21,9	14.680	21,9
Kühe	44.209	66,0	43.843	66,2	41.740	66,1	45.303	67,5
Bullen	599	0,9	606	0,9	708	1,1	563	0,8
Jungrinder	9	-	19	-	18	-	36	0,1
Ochsen	377	0,6	284	0,4	254	0,5	237	0,4
Rinder gesamt	67.006	100	66.210	100	63.147	100	67.119	100
Kälber	108		107		299		820	

4.2.2 Mengenumsätze in ausgewählten Bundesländern

Jungbullen und Bullen

- 2008 -

Bundesland	Jungbullenfleisch		Bullenfleisch	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	111.378	9,7	7.940	11,9
Niedersachsen / Bremen	210.047	18,3	13.652	20,4
Nordrhein-Westfalen	288.574	25,1	17.392	26,0
Hessen, Rheinland-Pfalz	12.967	1,1	4593	6,9
Baden-Württemberg	183.868	16,0	9.725	14,5
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	44.335	3,9	3.373	5,0
Thüringen, Sachsen	22.470	2,0	1.222	1,8
Bayern	275.032	23,9	9.095	13,6
Deutschland	1.148.671	100,0	66.992	100,0

Quelle: BLE

Kühe und Färsen

- 2008 -

Bundesland	Kuhfleisch		Färsenfleisch	
	<i>nach SG und HKL (E-P)</i>		<i>nach SG und HKL (E-P)</i>	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein, Hamburg	108.181	9,8	37.454	13,5
Niedersachsen / Bremen	139.793	12,7	25.650	9,3
Nordrhein-Westfalen	157.659	14,3	27.897	10,1
Hessen, Rheinland-Pfalz	47.206	4,3	6618	2,4
Baden-Württemberg	221.535	20,1	62.108	22,4
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	70.488	6,4	12.433	4,5
Thüringen, Sachsen	59.029	5,4	6471	2,3
Bayern	298.947	27,1	98.137	35,5
Deutschland	1.102.838	100,0	276.768	100,0

Quelle: BLE

4.3 Preise für Schlachtkörper

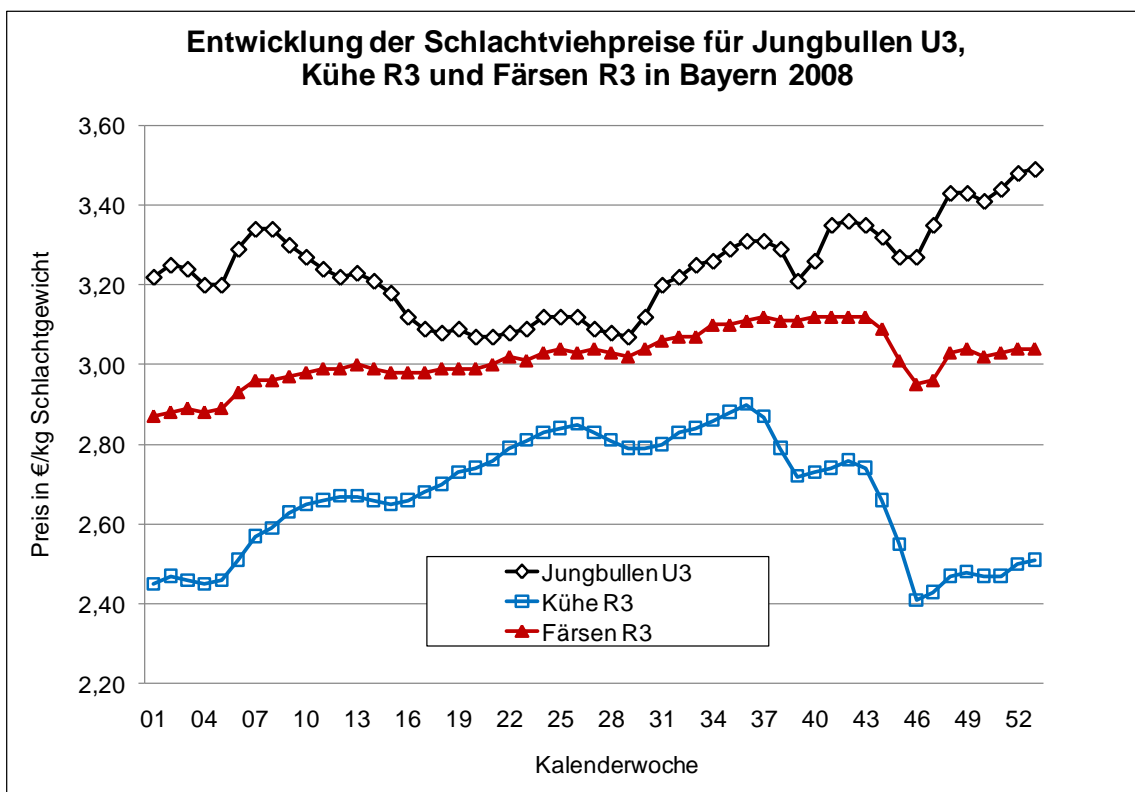
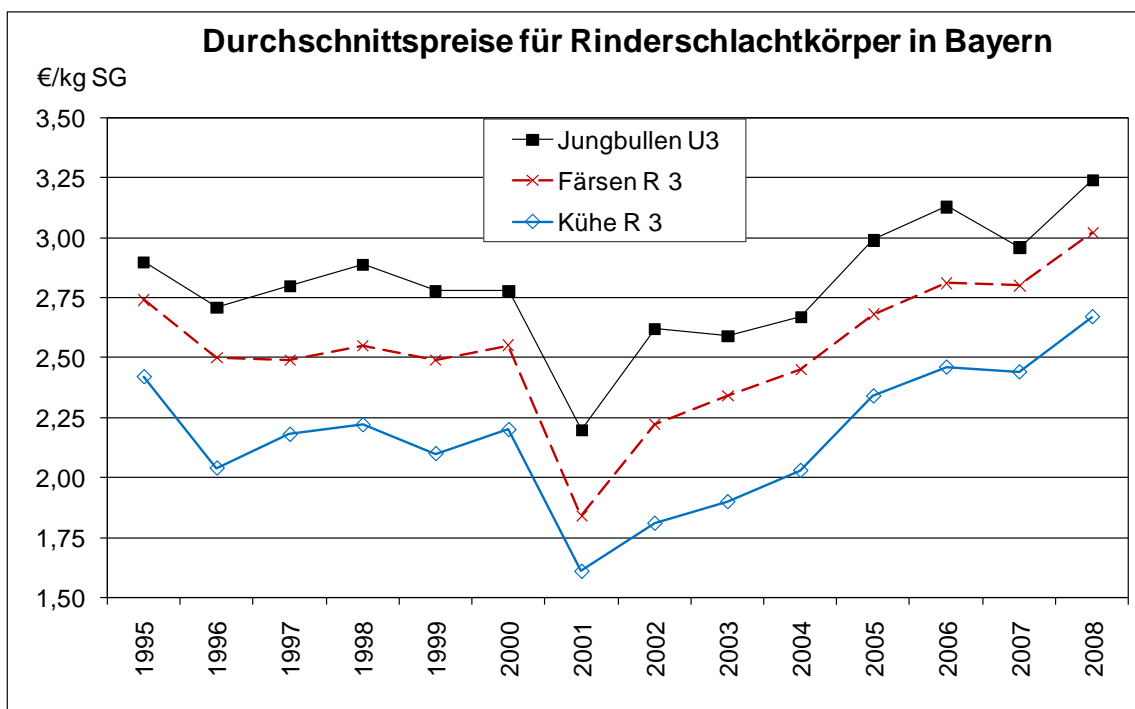
4.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Jungbullenfleisch				Bullenfleisch			
	U2	U3	R2	R3	U3	R2	R3	O3
2001	2,24	2,20	2,16	2,12	-	-	-	-
2002	2,62	2,62	2,58	2,58	-	-	-	-
2003	2,58	2,59	2,52	2,53	2,17	2,17	2,10	1,91
2004	2,69	2,67	2,63	2,62	2,19	2,21	2,14	1,98
2005	3,00	2,99	2,93	2,94	2,51	2,52	2,47	2,27
2006	3,14	3,13	3,08	3,07	2,71	2,70	2,66	2,48
2007	2,97	2,96	2,92	2,90	2,57	2,58	2,55	2,43
2008	3,26	3,24	3,20	3,19	2,84	2,90	2,82	2,71
Veränderung 2008/07	9,8%	9,5%	9,6%	10,0%	10,5%	12,4%	10,6%	11,5%

- in € je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Kuhfleisch				Färsenfleisch			
	U3	R2	R3	O3	U3	U4	R2	R3
2001	1,72	1,56	1,61	1,43	1,96	1,83	1,86	1,84
2002	1,93	1,75	1,81	1,61	2,32	2,19	2,21	2,22
2003	2,03	1,83	1,90	1,69	2,44	2,31	2,31	2,34
2004	2,15	1,96	2,03	1,83	2,55	2,42	2,42	2,45
2005	2,47	2,27	2,34	2,16	2,77	2,67	2,66	2,68
2006	2,57	2,40	2,46	2,28	2,90	2,80	2,79	2,81
2007	2,55	2,39	2,44	2,26	2,87	2,78	2,79	2,80
2008	2,78	2,63	2,67	2,52	3,07	2,99	3,02	3,02
Veränderung 2008/07	9,0%	10,0%	9,4%	11,5%	7,0%	7,6%	8,2%	7,9%



4.3.2 Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2008

- in € je kg Schlachtgewicht -

Bundesland	Jungbullenfleisch					
	<i>Handelsklasse</i>					
	U2	U3	R2	R3	O2	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	3,23	3,19	3,13	3,08	2,84	2,85
Niedersachsen / Bremen	3,27	3,22	3,20	3,14	2,88	2,92
Nordrhein-Westfalen	3,31	3,27	3,25	3,19	2,92	2,93
Hessen, Rheinland-Pfalz	3,30	3,25	3,23	3,24	2,85	2,85
Baden-Württemberg	3,30	3,27	3,24	3,21	2,92	2,96
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	3,16	3,18	3,11	3,13	2,84	2,87
Thüringen, Sachsen	3,18	3,20	3,14	3,14	2,87	2,89
Bayern	3,26	3,24	3,20	3,19	2,89	2,97
Deutschland	3,28	3,25	3,22	3,17	2,89	2,91

Bundesland	Kuhfleisch			Färsenfleisch		
	<i>Handelsklasse</i>					
	R3	O3	P2	U3	R3	O3
Schleswig-Holstein, Hamburg	2,69	2,57	1,91	3,07	2,97	2,62
Niedersachsen / Bremen	2,65	2,56	2,05	3,01	2,90	2,54
Nordrhein-Westfalen	2,65	2,55	2,08	3,02	2,94	2,51
Hessen, Rheinland-Pfalz	2,59	2,49	2,10	2,99	2,92	2,50
Baden-Württemberg	2,71	2,56	2,06	3,13	3,07	2,59
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	2,59	2,48	1,94	3,01	2,94	2,48
Thüringen, Sachsen	2,63	2,54	2,02	3,10	2,99	2,51
Bayern	2,67	2,52	1,99	3,07	3,02	2,61
Deutschland	2,68	2,54	2,02	3,08	3,01	2,57

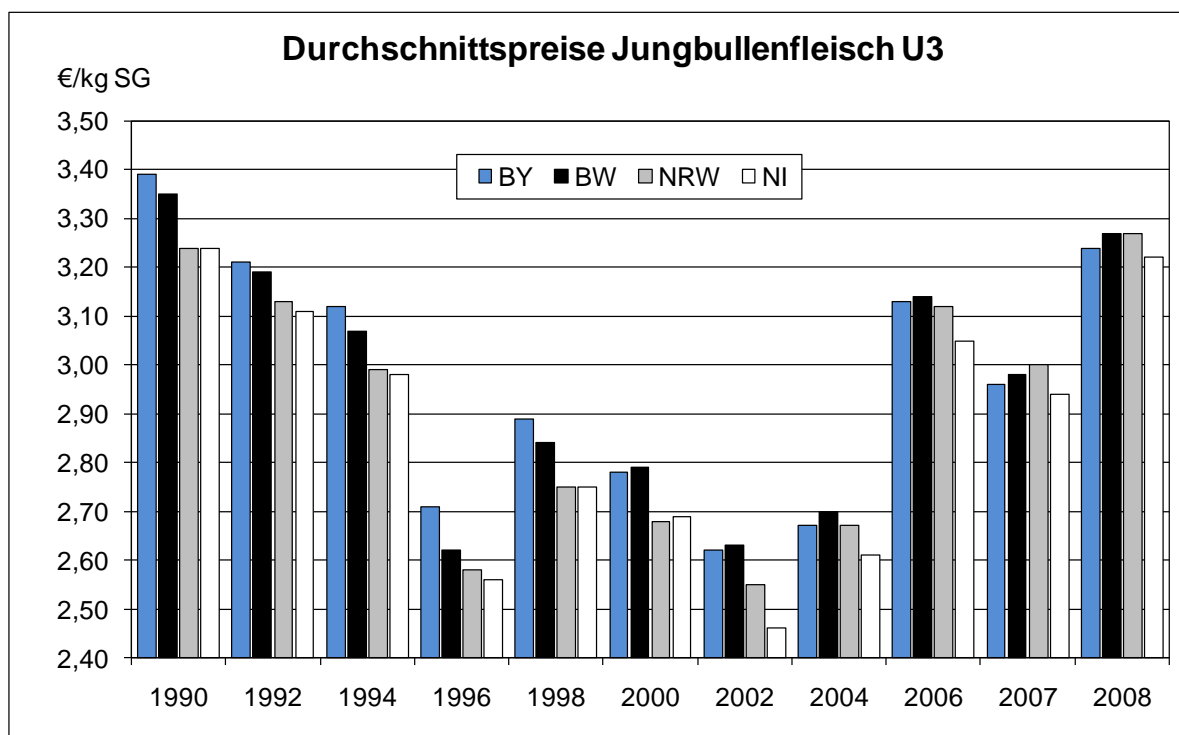
4.3.3 Jährliche Durchschnittspreise in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

Jungbullenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,35	3,39	3,24	3,24	3,35	3,20	3,31	3,15	3,16	3,29	3,15	3,30	3,03	3,06	3,25
1992	3,19	3,21	3,11	3,13	3,19	3,05	3,13	3,03	3,03	3,10	2,99	3,15	2,89	2,94	3,07
1994	3,09	3,12	2,98	2,99	3,07	2,93	3,04	2,89	3,00	3,00	2,93	3,08	2,82	2,87	3,00
1996	2,67	2,71	2,56	2,58	2,62	2,53	2,63	2,48	2,53	2,57	2,50	2,66	2,40	2,45	2,58
1998	2,86	2,89	2,75	2,75	2,84	2,71	2,82	2,66	2,69	2,78	2,70	2,85	2,57	2,63	2,78
2000	2,77	2,78	2,69	2,68	2,79	2,65	2,73	2,60	2,63	2,74	2,64	2,76	2,52	2,57	2,75
2002	2,60	2,62	2,46	2,55	2,63	2,46	2,58	2,37	2,47	2,59	2,40	2,58	2,20	2,35	2,54
2004	2,67	2,67	2,61	2,67	2,70	2,57	2,62	2,55	2,60	2,63	2,53	2,64	2,42	2,52	2,62
2006	3,13	3,13	3,05	3,12	3,14	3,04	3,07	2,97	3,07	3,10	2,95	3,08	2,76	2,94	3,07
2007	2,97	2,96	2,94	3,00	2,98	2,89	2,90	2,85	2,93	2,93	2,81	2,92	2,66	2,84	2,92
2008	3,25	3,24	3,22	3,27	3,27	3,17	3,19	3,14	3,19	3,21	3,10	3,20	3,00	3,12	3,20

Quelle: BLE

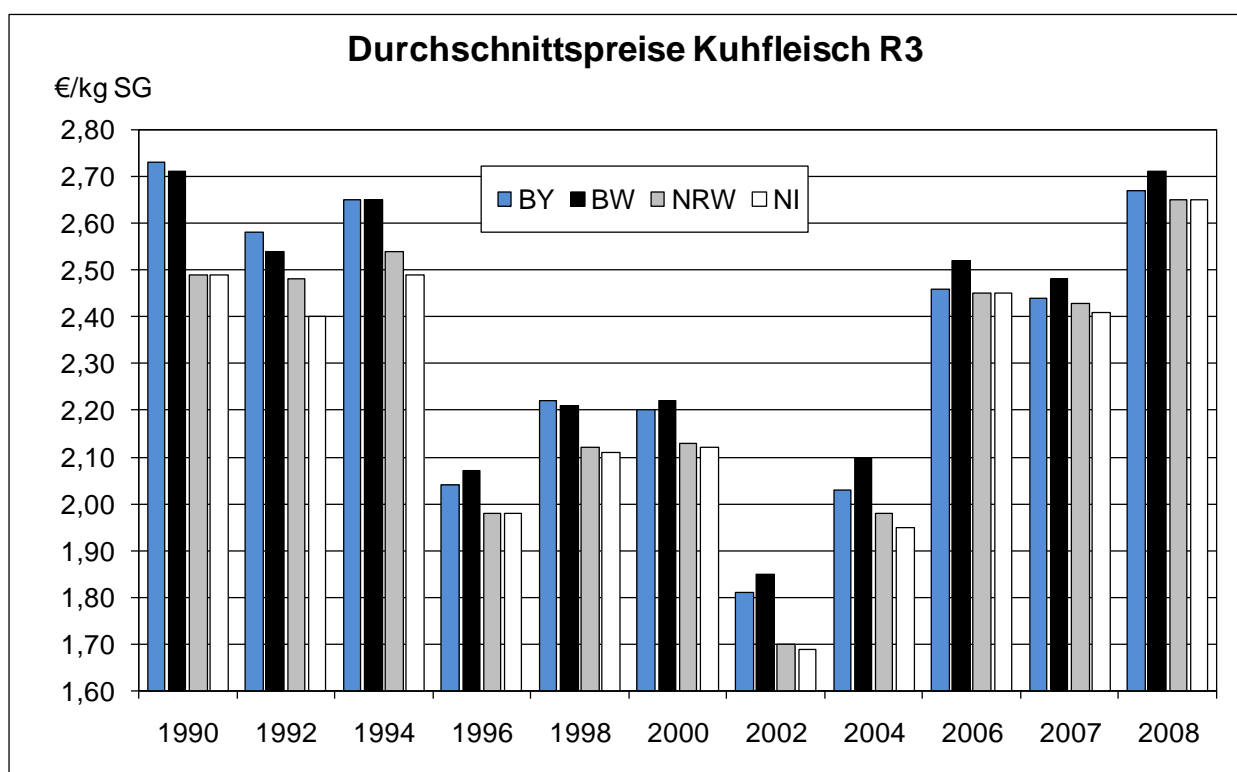


Kuhfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse R3					Handelsklasse O3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	2,61	2,73	2,49	2,49	2,71	2,31	2,45	2,30	2,25	2,45	2,29	2,49	2,16	2,19	2,38
1992	2,52	2,58	2,40	2,48	2,54	2,32	2,34	2,31	2,36	2,33	2,31	2,43	2,23	2,30	2,33
1994	2,60	2,65	2,49	2,54	2,65	2,42	2,44	2,42	2,43	2,45	2,41	2,55	2,33	2,36	2,44
1996	2,02	2,04	1,98	1,98	2,07	1,87	1,88	1,88	1,87	1,87	1,85	1,94	1,80	1,81	1,88
1998	2,18	2,22	2,11	2,12	2,21	1,98	2,00	2,00	1,98	1,99	1,96	2,09	1,88	1,89	1,98
2000	2,18	2,20	2,12	2,13	2,22	2,00	2,00	2,03	1,99	2,03	1,95	2,08	1,92	1,87	2,00
2002	1,79	1,81	1,69	1,70	1,85	1,60	1,61	1,61	1,58	1,65	1,57	1,70	1,49	1,47	1,65
2004	2,04	2,03	1,95	1,98	2,10	1,84	1,83	1,86	1,85	1,88	1,76	1,87	1,70	1,68	1,85
2006	2,48	2,46	2,45	2,45	2,52	2,32	2,28	2,34	2,33	2,34	2,21	2,29	2,19	2,15	2,29
2007	2,45	2,44	2,41	2,43	2,48	2,29	2,26	2,31	2,30	2,30	2,19	2,27	2,17	2,14	2,26
2008	2,68	2,67	2,65	2,65	2,71	2,54	2,52	2,56	2,55	2,56	2,42	2,51	2,40	2,36	2,51

Quelle: BLE

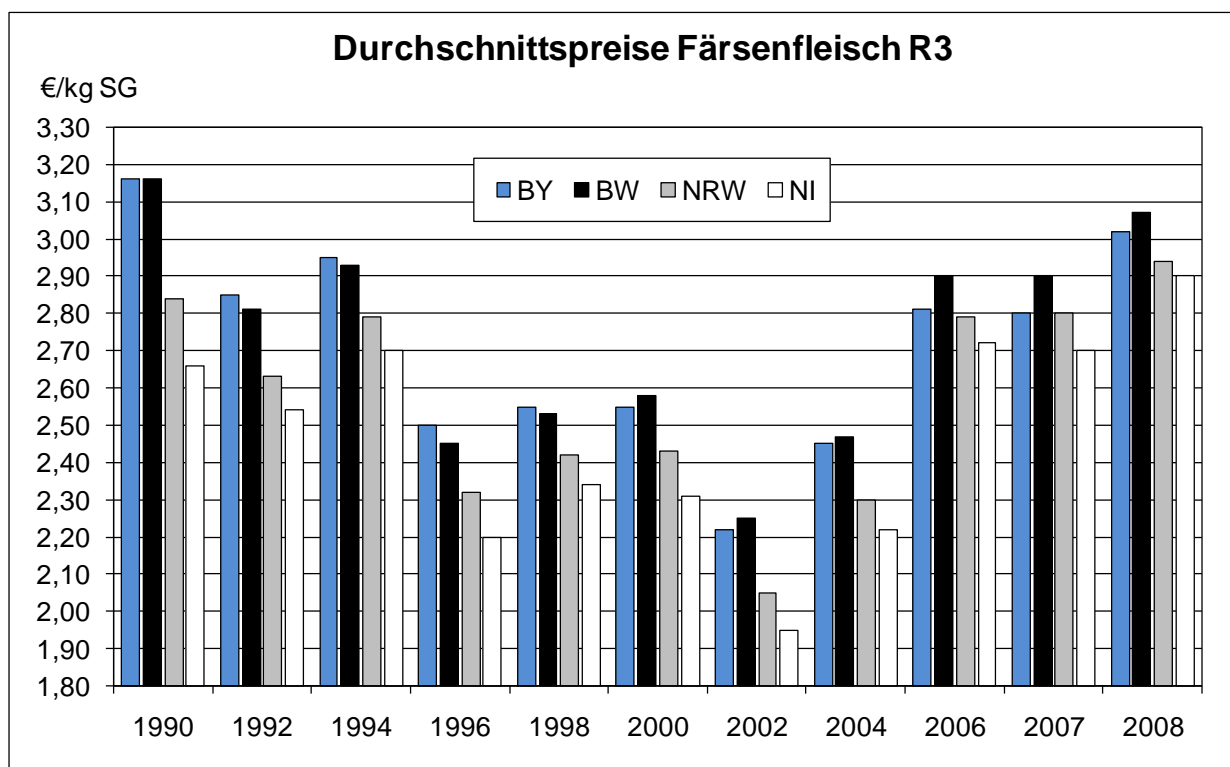


Färsenfleisch

- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse U3					Handelsklasse R3					E-P gesamt				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990	3,22	3,26	2,85	3,08	3,23	2,97	3,16	2,66	2,84	3,16	2,71	3,00	2,40	2,55	2,98
1992	2,92	2,95	2,67	2,76	2,89	2,71	2,85	2,54	2,63	2,81	2,58	2,78	2,40	2,48	2,71
1994	3,01	3,02	2,78	2,92	3,01	2,84	2,95	2,70	2,79	2,93	2,74	2,92	2,55	2,62	2,87
1996	2,55	2,57	2,35	2,50	2,52	2,37	2,50	2,20	2,32	2,45	2,23	2,45	2,02	2,09	2,38
1998	2,65	2,67	2,46	2,59	2,61	2,47	2,55	2,34	2,42	2,53	2,30	2,52	2,08	2,12	2,42
2000	2,63	2,64	2,48	2,59	2,65	2,47	2,55	2,31	2,43	2,58	2,27	2,49	2,05	2,10	2,43
2002	2,31	2,32	2,09	2,24	2,29	2,16	2,22	1,95	2,05	2,25	1,92	2,15	1,65	1,70	2,08
2004	2,55	2,55	2,35	2,38	2,59	2,39	2,45	2,22	2,30	2,47	2,14	2,37	1,87	1,91	2,32
2006	2,91	2,90	2,86	2,90	2,97	2,81	2,81	2,72	2,79	2,90	2,58	2,73	2,36	2,38	2,76
2007	2,89	2,87	2,84	2,93	2,96	2,82	2,80	2,70	2,80	2,90	2,58	2,72	2,34	2,35	2,76
2008	3,08	3,07	3,01	3,02	3,13	3,01	3,02	2,90	2,94	3,07	2,78	2,93	2,58	2,56	2,94

Quelle: BLE

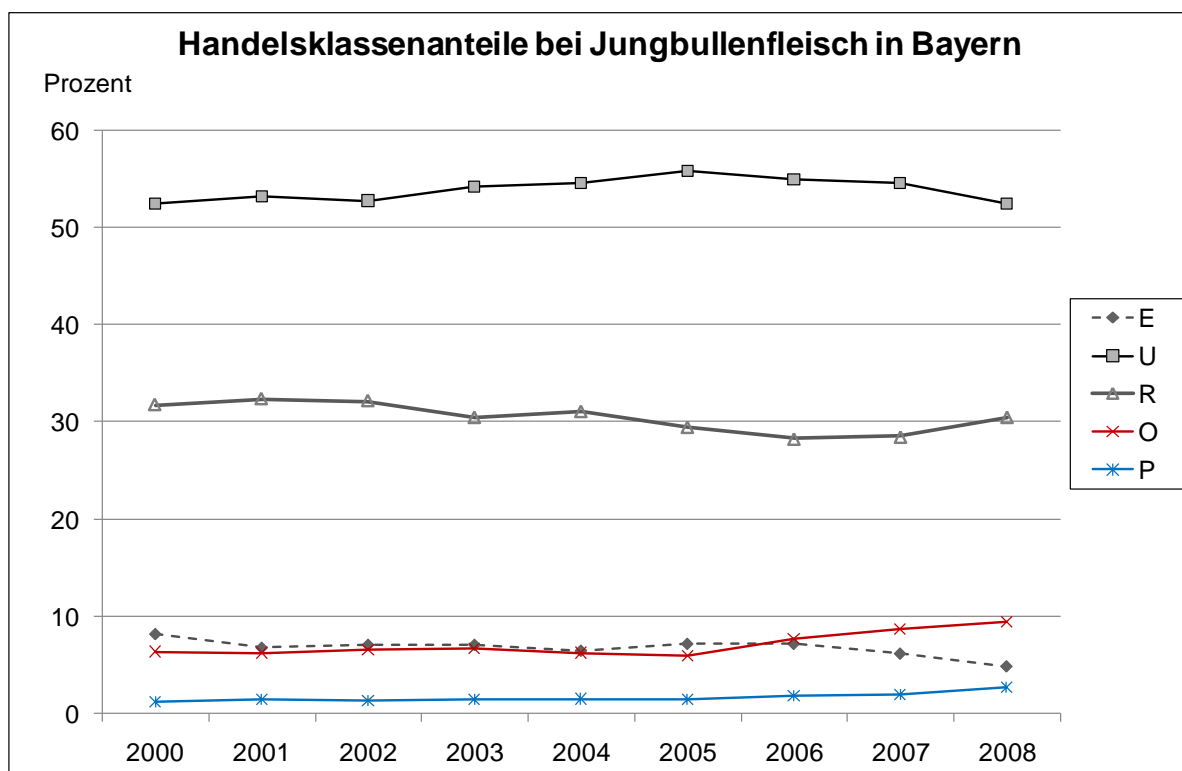


4.4 Handelsklassenanteile in Bayern

- in Prozent -

Jahr	Jungbullenfleisch					Bullenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	3,4	47,9	36,9	7,5	-	-	-	-	-	-
2000	8,2	52,5	31,8	6,4	1,2	-	-	34,4	-	-
2007	6,2	54,6	28,5	8,7	2,0	4,0	26,3	34,9	26,9	7,9
2008	4,9	52,5	30,5	9,4	2,7	3,2	25,7	34,7	27,8	8,6

Jahr	Kuhfleisch					Färsenfleisch				
	E	U	R	O	P	E	U	R	O	P
1990	-	14,7	37,4	30,6	16,2	-	25,9	47,4	18,1	-
2000	3,2	19,0	35,0	29,4	13,4	4,6	35,3	42,3	14,5	3,3
2007	1,0	15,5	33,9	32,1	17,5	1,6	34,1	45,2	14,7	4,4
2008	0,9	14,2	33,2	33,2	18,5	1,2	31,3	47,6	15,0	4,9



4.5 Schlachtgewichte

4.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in Bayern und in ausgewählten Bundesländern

2008

- in kg -

Jungbullenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	412,4	382,2	351,1	281,9	359,8
Niedersachsen / Bremen	418,5	382,0	357,5	285,8	365,3
Nordrhein-Westfalen	429,9	390,5	358,8	293,0	383,8
Hessen, Rheinland-Pfalz	393,9	367,0	344,2	288,5	346,1
Baden-Württemberg	412,8	366,4	333,4	261,0	380,0
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	406,6	370,6	333,7	248,5	337,2
Thüringen, Sachsen	402,9	364,9	344,1	269,9	358,2
Bayern	415,2	370,4	332,8	282,5	391,9
Deutschland	417,1	378,5	350,7	282,0	376,7

Kuhfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	414,9	363,9	328,6	255,0	309,1
Niedersachsen / Bremen	410,9	360,0	326,7	248,9	303,4
Nordrhein-Westfalen	412,1	355,5	323,7	247,0	295,3
Hessen, Rheinland-Pfalz	404,9	349,1	322,8	248,5	286,7
Baden-Württemberg	418,5	353,9	304,0	238,4	314,3
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	438,6	359,0	311,9	224,9	273,5
Thüringen, Sachsen	432,9	381,6	332,2	240,8	280,4
Bayern	417,1	353,0	302,0	242,8	325,8
Deutschland	417,3	354,5	316,4	243,5	307,2

Quelle: BLE

2008
- in kg -

Färsenfleisch

Bundesland	Handelsklassen				
	<i>U</i>	<i>R</i>	<i>O</i>	<i>P</i>	<i>E-P gesamt</i>
Schleswig-Holstein, Hamburg	331,5	307,0	303,3	235,6	330,8
Niedersachsen / Bremen	341,7	307,2	297,6	226,4	338,3
Nordrhein-Westfalen	330,5	298,2	285,0	217,7	349,1
Hessen, Rheinland-Pfalz	307,2	285,8	276,6	215,0	302,1
Baden-Württemberg	335,6	296,5	272,5	208,6	338,6
Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt	345,4	299,1	278,7	210,6	296,9
Thüringen, Sachsen	315,7	286,9	283,0	217,9	301,0
Bayern	351,4	307,0	269,2	220,3	351,5
Deutschland	345,7	302,4	285,7	221,1	338,7

Quelle: BLE

4.6 Gesamtauswertung nach Kategorie und Handelsklassen für Bayern

4.6.1 Jungbullenfleisch

- 2008 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	<i>ϕ SG</i>
E1	98	0,0	3,26	440,3
E2	4.801	1,7	3,31	442,9
E3	8.200	3,0	3,29	454,4
E4	383	0,1	3,24	464,9
E5	1	0,0	2,75	523,0
E gesamt	13.483	4,9	3,29	450,5
U1	248	0,1	3,20	389,9
U2	65.710	23,9	3,26	408,8
U3	75.939	27,6	3,24	420,3
U4	2.389	0,9	3,21	431,0
U5	14	0,0	3,18	438,4
U gesamt	144.300	52,5	3,25	415,2
R1	767	0,3	3,11	330,2
R2	54.596	19,9	3,20	364,6
R3	27.858	10,1	3,19	382,0
R4	772	0,3	3,14	396,6
R5	12	0,0	3,11	413,4
R gesamt	84.005	30,5	3,20	370,4
O1	1.223	0,4	2,70	271,9
O2	13.055	4,7	2,89	317,5
O3	11.185	4,1	2,97	355,6
O4	419	0,2	2,99	381,5
O5	3	0,0	2,86	399,0
O gesamt	25.885	9,4	2,92	332,8
P1	1.063	0,4	2,27	221,3
P2	4.641	1,7	2,66	284,0
P3	1.655	0,6	2,80	317,8
P4	-	-	-	-
P5	-	-	-	-
P gesamt	7.359	2,7	2,65	282,5
E-P gesamt	275.032	100,0	3,20	391,9

4.6.2 Kuhfleisch

- 2008 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	ϕ <i>SG</i>
E1	3	0,0	2,89	413,0
E2	20	0,0	2,79	453,3
E3	946	0,3	2,84	471,0
E4	1.355	0,5	2,84	488,9
E5	290	0,1	2,81	501,6
E gesamt	2.614	0,9	2,83	483,5
U1	40	0,0	2,73	390,2
U2	1.338	0,4	2,75	391,2
U3	27.030	9,0	2,78	410,2
U4	12.989	4,3	2,78	431,3
U5	977	0,3	2,75	453,8
U gesamt	42.374	14,2	2,78	417,0
R1	4.258	1,4	2,55	323,0
R2	27.264	9,1	2,63	334,9
R3	57.390	19,2	2,67	358,3
R4	9.632	3,2	2,68	382,1
R5	750	0,3	2,64	404,1
R gesamt	99.294	33,2	2,66	353,0
O1	24.331	8,1	2,33	278,2
O2	33.598	11,2	2,46	291,8
O3	34.175	11,4	2,52	318,2
O4	6.788	2,3	2,55	351,8
O5	339	0,1	2,50	382,8
O gesamt	99.231	33,2	2,46	302,0
P1	33.149	11,1	1,78	230,8
P2	15.466	5,2	1,99	253,0
P3	6.673	2,2	2,15	277,3
P4	143	0,0	2,20	302,3
P5	3	0,0	2,02	274,7
P gesamt	55.434	18,5	1,89	242,8
E-P gesamt	298.947	100,0	2,51	325,8

4.6.3 Färsenfleisch

- 2008 -

Nach Schlachtgewicht und Handelsklassen abgerechnet

<i>Handelsklasse</i>	<i>Stück</i>	<i>%</i>	<i>Auszahlungspreis €/kg</i>	ϕ <i>SG</i>
E1	2	0,0	2,83	392,5
E2	68	0,1	3,23	326,0
E3	688	0,7	3,14	360,4
E4	382	0,4	3,02	415,2
E5	72	0,1	2,88	442,7
E gesamt	1.212	1,2	3,08	380,7
U1	17	0,0	3,14	285,9
U2	1.080	1,1	3,13	310,9
U3	19.681	20,1	3,07	342,0
U4	9.350	9,5	2,99	372,5
U5	601	0,6	2,87	404,7
U gesamt	30.729	31,3	3,05	351,4
R1	138	0,1	2,90	245,5
R2	8.067	8,2	3,02	278,1
R3	31.992	32,6	3,02	308,6
R4	6.082	6,2	2,95	334,6
R5	416	0,4	2,82	361,0
R gesamt	46.696	47,6	3,01	307,0
O1	630	0,6	2,29	213,2
O2	4.745	4,8	2,53	240,6
O3	7.085	7,2	2,61	278,3
O4	2.123	2,2	2,61	313,9
O5	143	0,1	2,51	348,2
O gesamt	14.726	15,0	2,58	269,2
P1	850	0,9	1,69	175,5
P2	2.145	2,2	1,94	212,7
P3	1.727	1,8	2,17	249,8
P4	50	0,1	2,32	286,2
P5	2	0,0	1,86	263,0
P gesamt	4.774	4,9	2,00	220,3
E-P gesamt	98.137	100,0	2,93	311,9

5 Der Markt für Schweinefleisch

5.1 Das Wichtigste in Kürze

- Die Schweinebestände gingen gegenüber dem Vorjahr um -2,4 % zurück. Am stärksten sank die Zahl der Jungschweine (-4,4 %) und der Ferkel (-3,6 %). Nahezu unverändert blieb die Anzahl der Mastschweine. Die Lücke zwischen der rechnerischen Schlachtwineerzeugung und den Schweineschlachtungen wurde größer. Demnach wurden vermehrt bayerische Schweine außerhalb Bayerns geschlachtet.
- Der Anteil der Geschlachtetvermarktung nach Handelsklassen an den gewerblichen Schlachtungen hat sich im Berichtsjahr in Bayern dem Trend der letzten Jahre folgend von 67 % auf 68 % erhöht. In Gesamtdeutschland liegt der Anteil der nach Handelsklassen vermarkteten Schlachtschweine bei 87,9 %. Der Anteil der Schlachtungen durch kleine Metzgereien in Bayern bleibt somit höher als im übrigen Bundesgebiet.
- Der Anteil der außerhalb des optimalen Schlachtgewichtbereichs von 80 - 110 kg vermarkteten Schweine ging auf 8,2 % zurück.
- Von den nach Schlachtgewicht und Handelsklassen in Deutschland erfassten Schweinen wurden 7,0 % in Bayern geschlachtet. Bayern konnte die Schlachtmengen leicht steigern und steht weiterhin an dritter Stelle aller Bundesländer. 86 % der Schweine werden in den westlichen Bundesländern geschlachtet, vor allem in Niedersachsen und Nordrhein-Westfalen, wo die Schlachtungen jeweils um rund 1 Million Schweine erhöht wurden.
- Die bayerischen Schlachtschweinepreise haben 2008 deutlich zugelegt. Für Schweineschlachtkörper der Handelsklasse E wurden 1,58 €/kg und damit 21 Cent mehr als im Vorjahr bezahlt. Für Schweine der Klasse U wurden 1,42 €/kg (+22 Cent) gezahlt. Altsauen erreichten in etwa den Preis der Handelsklasse P.
- Im Vergleich mit den anderen Bundesländern ist in Bayern der Anteil der Handelsklasse E mit 85,3 % am höchsten. Gegenüber dem Vorjahr hat er um 0,2 % abgenommen.
- Auch im Jahr 2008 lag der jährliche Durchschnittspreis der Handelsklassen E-P gesamt in Bayern über dem deutschen Durchschnittspreis. Dies liegt am hohen Anteil der Handelsklasse E in Bayern. Im Jahr 2008 bewegte sich der bayerische Preis für Schweine der Klasse E wieder 1 Cent über dem Niveau des deutschen Durchschnittspreises. Spitzenreiter ist Baden-Württemberg.
- Zwischen den einzelnen Untergruppen lag der Preisabstand in Bayern im Durchschnitt im Bereich 0,02 bis 0,04 €/kg SG je % Muskelfleischanteil.
- Die Schlachtgewichte variieren innerhalb der Handelsklassen E und U zwischen den einzelnen Bundesländern um bis zu 2,7 kg. Bayern erzielte in den Handelsklassen E und U die höchsten durchschnittlichen Schlachtgewichte.
- Nur in Bayern wird in der Datenerfassung die Handelsklasse E in sieben Muskelfleischuntergruppen unterteilt. Dadurch stehen zusätzliche wichtige Preis- und Mengeninformationen zur Verfügung.

5.2 Mengenumsätze nach Schlachtgewicht

5.2.1 Mengenumsätze in Bayern

- Bayern -

Kategorie	1990	2000	2007	2008	
	Stück				%
Mastschweine*					
- nach Handelsklassen					
80 - 110 kg	2.331.606	2.643.420	3.247.370	3.302.535	90,7
unter 80 kg	} 12.938	223.611	155.719	163.474	4,5
über 110 kg		81.651	154.671	136.486	3,7
- pauschal	55.969	9	-	-	
Mastschweine gesamt	2.400.510	2.948.691	3.557.760	3.602.495	99,0
Sauen nach Hkl.		63.146	32.227	36.596	1,0
Eber nach Hkl.		1.229	465	885	0,0
Sauen/Eber pauschal		2	-	-	-
Sauen/Eber gesamt		64.377	32.692	37.481	1,0
Schweine gesamt	2.487.383	3.013.068	3.590.452	3.639.976	100,0

* In die Preisberechnung gehen nur Mastschweine zwischen 80 und 110 kg ein.

1990: Mastschweine nach Hkl. von 70 – 110 kg, pauschal einschl. Sauen und Eber pauschal

5.2.2 Mengenumsätze von Schweinen in ausgewählten Bundesländern

- 2008 -

Bundesland	nach Handelsklassen*		pauschal*	
	Stück	%	Stück	%
Schleswig-Holstein	412.633	0,9	-	
Niedersachsen / Bremen	16.317.328	34,4	224.744	43,6
Nordrhein-Westfalen	17.177.008	36,2	60.720	11,8
Hessen	229.115	0,5	-	
Rheinland-Pfalz	891.468	1,9	-	
Baden-Württemberg	2.456.929	5,2	20.173	3,9
Mecklenburg-Vorpommern**	-		-	
Brandenburg	1.566.794	3,3	82.418	16,0
Sachsen-Anhalt**	-		-	
Thüringen	1.259.242	2,7	97.682	19,0
Sachsen**	-		-	
Bayern	3.340.016	7,0	386	0,1
<i>Deutschland</i>	<i>47.443.422</i>	<i>100,0</i>	<i>515.300</i>	<i>100,0</i>

* nach Schlachtgewicht einschließlich Muttersauen / Altschneider, E-P nur für Bereich 80 – 110 kg SG

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE

5.3 Preise für Schweineschlachtkörper

5.3.1 Jährliche Durchschnittspreise in den einzelnen Handelsklassen

- in € je kg Schlachtgewicht –

Bayern

Jahr	Handelsklasse E							
	E gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %						
		> 61	60-<61	59-<60	58-<59	57-<58	56-<57	55-<56
2000	1,44	1,49	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2001	1,70	1,77	1,73	1,71	1,69	1,66	1,63	1,61
2002	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,33	1,30	1,27
2003	1,27	1,32	1,30	1,28	1,26	1,23	1,20	1,17
2004	1,44	1,49	1,46	1,44	1,42	1,39	1,37	1,34
2005	1,44	1,50	1,47	1,45	1,43	1,40	1,38	1,35
2006	1,51	1,56	1,54	1,52	1,50	1,48	1,45	1,42
2007	1,37	1,42	1,40	1,38	1,36	1,34	1,31	1,28
2008	1,58	1,62	1,61	1,59	1,57	1,55	1,52	1,49
2008:07	15,3%	14,1%	15,0%	15,2%	15,4%	15,7%	16,0%	16,4%

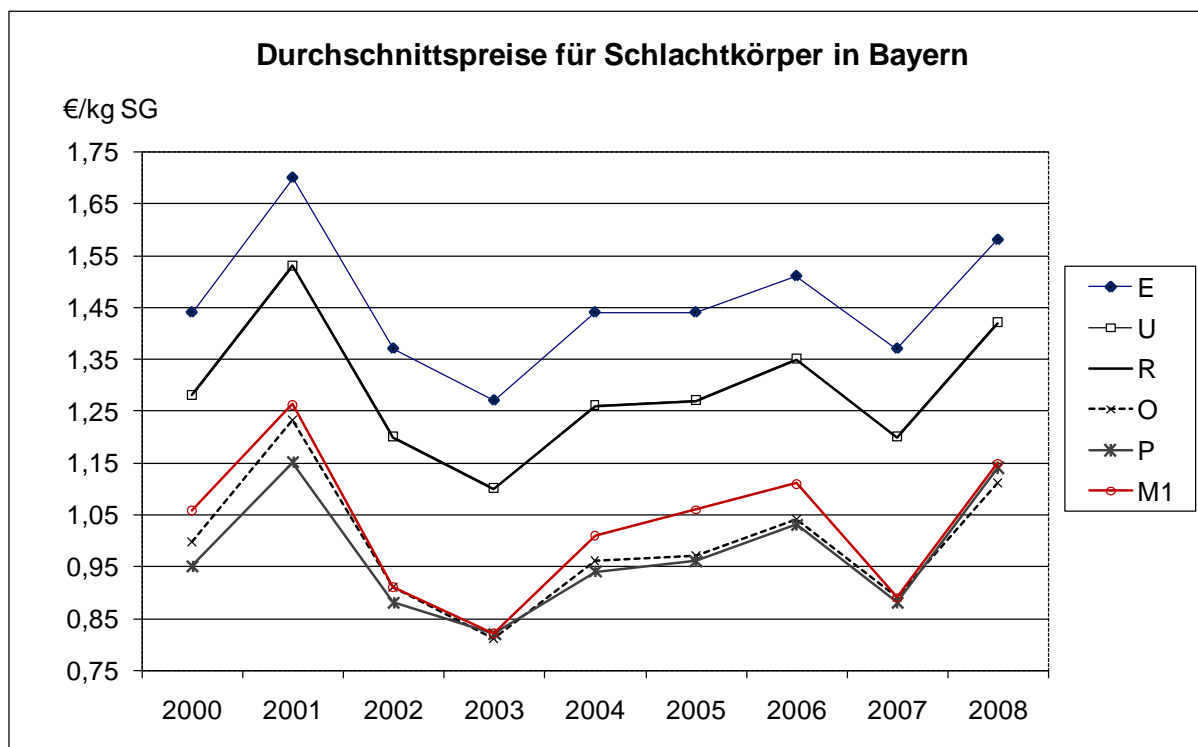
- in € je kg Schlachtgewicht –

Bayern

Jahr	Handelsklasse U					
	U gesamt	Unterteilung nach Muskelfleisch %				
		54-<55	53-<54	53-<54	51-<52	50-<51
2000	1,26	1,30	1,27	1,23	1,20	1,16
2001	1,53	1,57	1,54	1,50	1,47	1,43
2002	1,20	1,24	1,21	1,17	1,14	1,10
2003	1,10	1,14	1,11	1,08	1,04	1,01
2004	1,26	1,31	1,27	1,24	1,21	1,17
2005	1,27	1,31	1,28	1,25	1,21	1,18
2006	1,35	1,39	1,36	1,32	1,29	1,26
2007	1,20	1,25	1,21	1,18	1,14	1,11
2008	1,42	1,46	1,43	1,39	1,36	1,32
2008:07	18,3%	16,8%	18,2%	17,8%	19,3%	18,9%

- in € je kg Schlachtgewicht -
Bayern

Jahr	Handelsklassen							
	R	O	P	E-P ges.	M1	M2	V	E-V ges.
2000	1,10	1,00	0,95	1,41	1,06	0,98	0,70	1,39
2001	1,35	1,23	1,15	1,67	1,26	1,19	0,96	1,65
2002	1,03	0,91	0,88	1,34	0,91	0,83	0,65	1,32
2003	0,93	0,81	0,82	1,24	0,82	0,73	0,54	1,23
2004	1,08	0,96	0,94	1,41	1,01	0,92	0,67	1,40
2005	1,09	0,97	0,96	1,42	1,06	0,99	0,69	1,41
2006	1,17	1,04	1,03	1,49	1,11	1,03	0,68	1,48
2007	1,02	0,89	0,88	1,35	0,89	0,83	0,62	1,34
2008	1,24	1,11	1,14	1,56	1,15	1,04	0,89	1,55
2008:07	21,6%	24,7%	29,5%	15,6%	29,2%	25,3%	43,5%	15,7%



5.3.2 Jährliche Durchschnittspreise in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

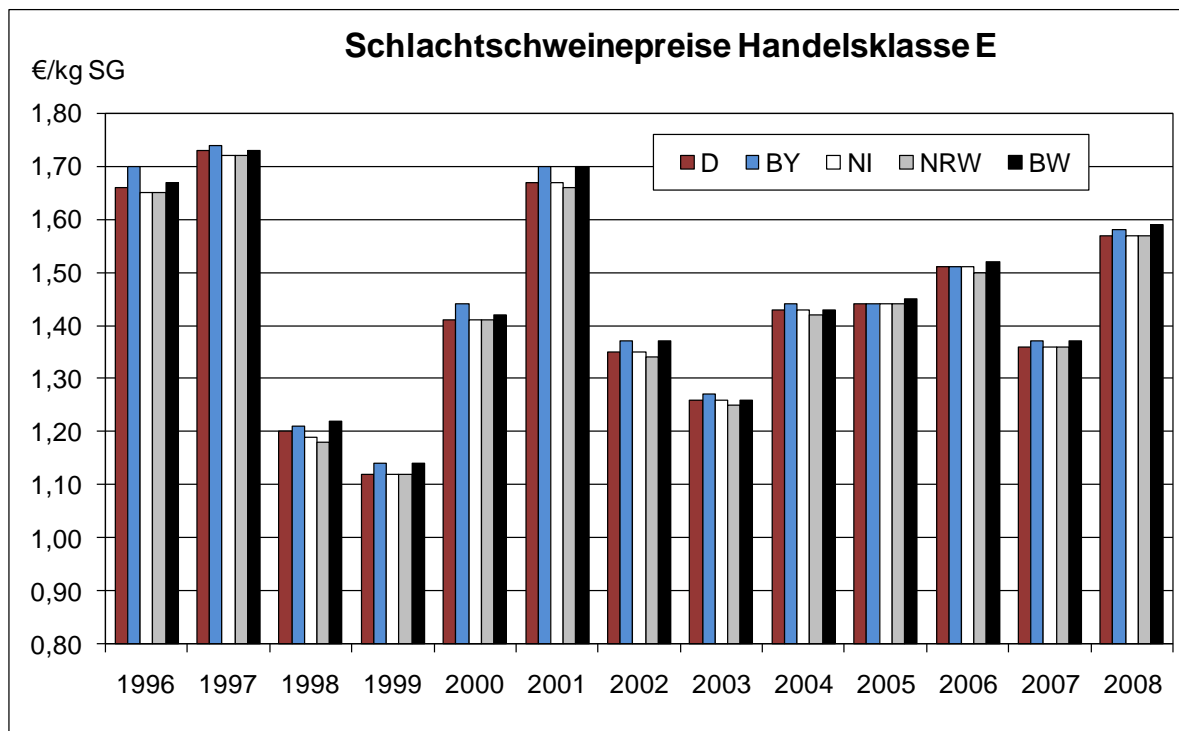
- in € je kg Schlachtgewicht -

2008

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M1</i>
Schleswig-Holstein	1,51	1,45	1,49	-
Niedersachsen / Bremen	1,57	1,47	1,53	1,17
Nordrhein-Westfalen	1,57	1,47	1,54	1,19
Hessen	1,62	1,47	1,57	1,18
Rheinland-Pfalz	1,59	1,46	1,53	1,14
Baden-Württemberg	1,59	1,46	1,56	1,16
Mecklenburg-Vorpommern	-	-	-	1,15
Brandenburg	1,57	1,47	1,51	1,25
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	1,58	1,48	1,54	1,20
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	1,58	1,42	1,56	1,15
<i>Deutschland</i>	1,57	1,47	1,54	1,19

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE



- je kg Schlachtgewicht -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					(E-P) bzw. gesamt** (E-V)				
	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW	D	BY	NI	NRW	BW
1990*	1,69	1,77	1,66	1,66	1,74	1,56	1,57	1,56	1,56	1,57	1,59	1,69	1,56	1,57	1,66
2000	1,41	1,44	1,41	1,41	1,42	1,30	1,28	1,31	1,30	1,29	1,37	1,41	1,37	1,36	1,39
2001	1,67	1,70	1,67	1,66	1,70	1,55	1,53	1,56	1,53	1,54	1,62	1,67	1,62	1,61	1,66
2002	1,35	1,37	1,35	1,34	1,37	1,23	1,20	1,23	1,23	1,23	1,30	1,34	1,30	1,29	1,34
2003	1,26	1,27	1,26	1,25	1,26	1,14	1,10	1,14	1,14	1,11	1,21	1,24	1,21	1,20	1,23
2004	1,43	1,44	1,43	1,42	1,43	1,31	1,26	1,32	1,31	1,28	1,38	1,41	1,38	1,38	1,40
2005	1,44	1,44	1,44	1,44	1,45	1,33	1,27	1,33	1,32	1,30	1,40	1,42	1,40	1,39	1,42
2006	1,51	1,51	1,51	1,50	1,52	1,40	1,35	1,40	1,39	1,38	1,47	1,49	1,47	1,46	1,49
2007	1,36	1,37	1,36	1,36	1,37	1,25	1,20	1,26	1,25	1,25	1,32	1,35	1,32	1,32	1,35
2008	1,57	1,58	1,57	1,57	1,59	1,47	1,42	1,47	1,47	1,46	1,54	1,56	1,53	1,54	1,56

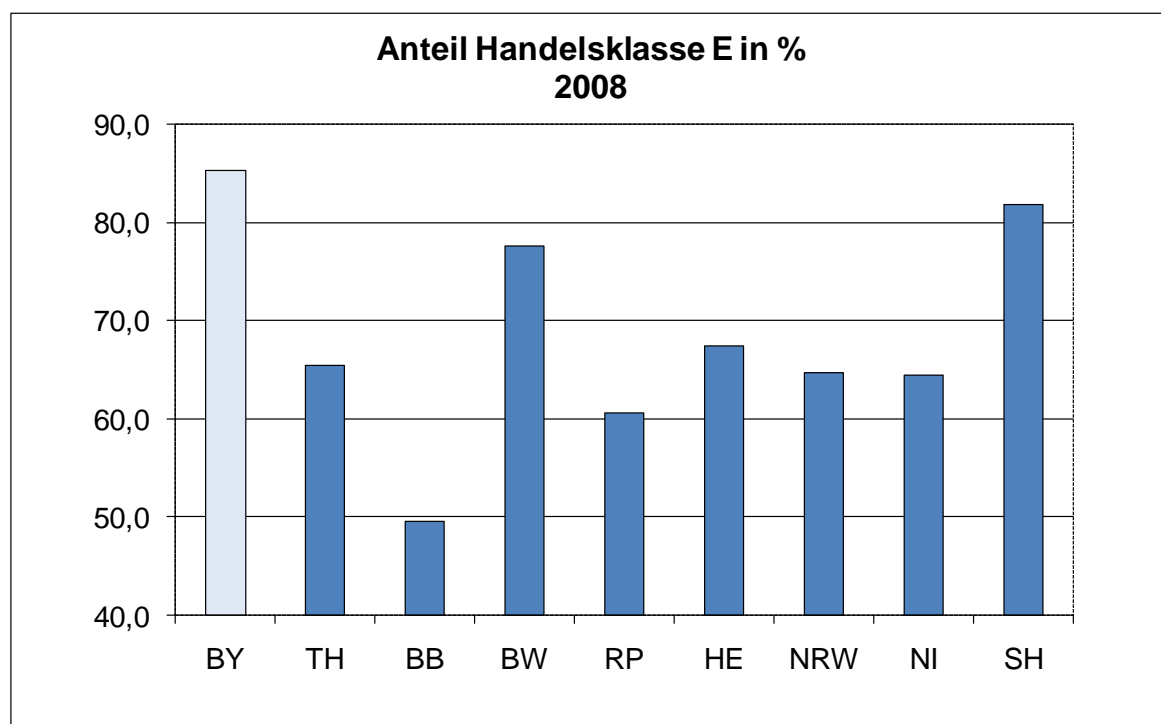
* früheres Bundesgebiet

** ab 1996 nur noch E-P

Quelle: BLE

5.4 Handelsklassenanteile

5.4.1 Handelsklassenanteile in ausgewählten Bundesländern



2008
- in % -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P gesamt</i>	<i>M1</i>
Schleswig-Holstein	81,8	16,8	100,0	-
Niedersachsen / Bremen	64,5	26,2	94,2	0,9
Nordrhein-Westfalen	64,7	21,9	92,2	4,3
Hessen	67,4	21,0	91,6	1,1
Rheinland-Pfalz	60,6	27,6	93,4	0,5
Baden-Württemberg	77,6	11,5	91,2	0,8
Mecklenburg-Vorpommern**	-	-	-	-
Brandenburg	49,5	34,1	90,0	0,1
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	65,4	29,2	99,1	0,4
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	85,3	12,4	98,9	1,0
<i>Deutschland</i>	66,8	23,4	93,5	2,1

** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE - Basis Stück

5.4.2 Handelsklassenteile in Deutschland und in ausgewählten Bundesländern

- in % -

Jahr	Handelsklasse E					Handelsklasse U					Handelsklasse M1				
	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>	<i>D</i>	<i>BY</i>	<i>NI</i>	<i>NRW</i>	<i>BW</i>
1990*	45,3	68,7	40,7	39,9	65,0	36,3	20,8	39,9	39,1	23,8	1,9	3,0	1,6	2,0	3,2
2000	61,2	81,1	60,9	60,2	68,6	26,2	14,7	28,0	26,2	17,8	2,3	2,1	1,1	4,5	2,3
2001	61,6	82,0	59,2	62,8	69,1	25,7	14,1	28,4	24,3	17,0	2,1	1,8	1,1	4,0	2,2
2002	61,6	83,7	61,1	60,8	71,3	25,6	12,7	27,2	24,8	16,6	2,3	1,8	1,2	4,7	1,1
2003	61,7	84,4	60,4	60,7	75,0	25,6	12,6	28,3	24,6	13,3	2,4	1,3	1,1	4,9	1,8
2004	62,8	85,0	62,0	61,7	75,4	25,2	12,6	27,7	24,1	12,7	2,4	0,7	1,1	5,0	1,9
2005	63,5	84,3	63,0	62,7	76,6	24,8	13,1	27,1	23,9	12,5	2,4	0,8	1,2	4,9	1,3
2006	64,6	85,2	63,6	64,0	76,4	24,2	12,4	26,5	23,2	12,6	2,3	0,8	1,1	5,0	0,8
2007	66,6	85,5	64,6	65,3	76,9	23,0	12,2	25,4	22,6	12,1	2,5	0,8	1,1	5,0	0,7
2008	66,8	85,3	64,5	67,3	77,6	23,4	12,4	26,2	21,9	11,5	2,1	1,0	0,9	4,3	0,8

* früheres Bundesgebiet

Quelle: BLE - Basis Stück

5.5 Schlachtgewichte

5.5.1 Durchschnittliche Schlachtgewichte in ausgewählten Bundesländern

2008

- in kg -

Bundesland	Handelsklassen			
	<i>E</i>	<i>U</i>	<i>E-P ges.</i>	<i>M1</i>
Schleswig-Holstein	93,9	95,5	94,3	-
Niedersachsen / Bremen	93,5	94,4	94,2	169,3
Nordrhein-Westfalen	94,5	95,5	98,3	170,0
Hessen	93,8	94,9	95,9	176,1
Rheinland-Pfalz	92,7	94,0	92,9	158,5
Baden-Württemberg	94,6	95,5	95,7	170,9
Mecklenburg-Vorpommern**	-	-	-	-
Brandenburg	92,3	93,4	92,0	159,8
Sachsen-Anhalt**	-	-	-	-
Thüringen	93,1	93,9	94,1	193,8
Sachsen**	-	-	-	-
Bayern	95,0	96,0	96,0	175,7
<i>Deutschland</i>	93,9	94,8	95,7	170,5

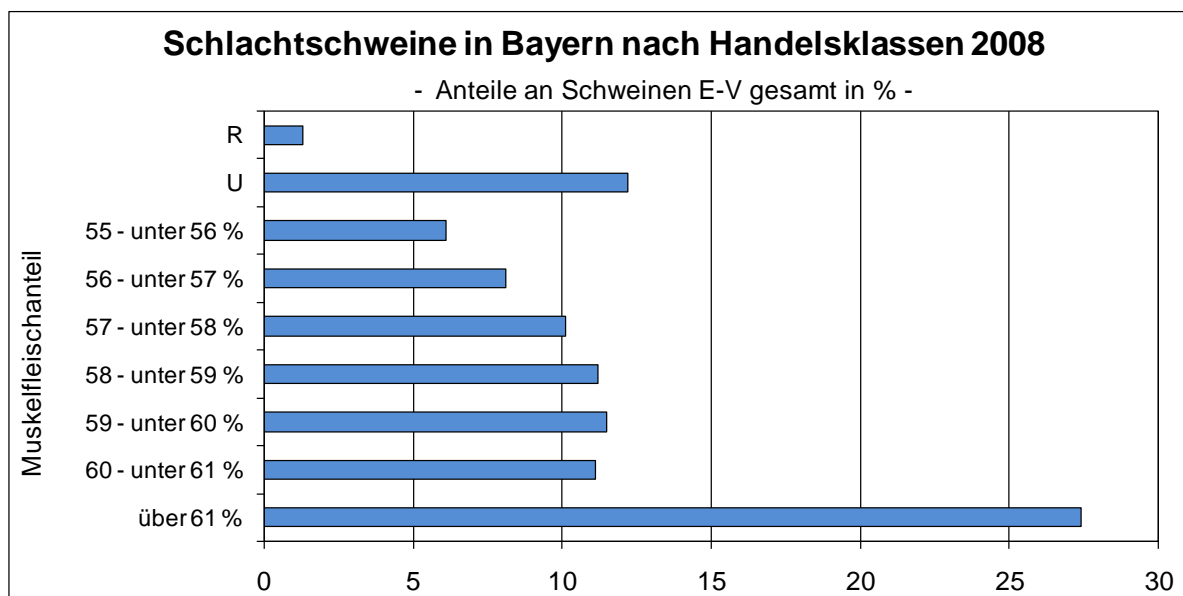
** aus Datenschutzgründen keine Veröffentlichung

Quelle: BLE; für HKL E, U und E-P ges. nur im Bereich 80-110 kg

5.6 Gesamtauswertung für Bayern

- 2008 -

Handelsklasse	Stück	Anteile %	ϕ SG in kg	Muskelfl. %	Preis €/kg
über 61 %	870.885	26,1	94,7	62,6	1,62
60 - unter 61 %	375.322	11,2	94,9	60,4	1,61
59 - unter 60 %	390.814	11,7	95,0	59,5	1,59
58 - unter 59 %	379.499	11,4	95,1	58,5	1,57
57 - unter 58 %	344.788	10,3	95,2	57,5	1,55
56 - unter 57 %	277.294	8,3	95,3	56,5	1,52
55 - unter 56 %	208.223	6,2	95,5	55,5	1,49
E gesamt	2.846.825	85,2	95,0	59,6	1,58
54 - unter 55 %	152.924	4,6	95,7	54,5	1,46
53 - unter 54 %	109.396	3,3	95,9	53,5	1,43
52 - unter 53 %	73.149	2,2	96,1	52,5	1,39
51 - unter 52 %	47.149	1,4	96,3	51,5	1,36
50 - unter 51 %	30.102	0,9	96,5	50,5	1,32
U gesamt	412.720	12,4	96,0	53,2	1,42
R	40.542	1,2	96,8	48,3	1,24
O	2.264	0,1	97,7	43,2	1,11
P	184	0,0	97,0	37,7	1,14
E - P gesamt	3.302.535	98,9	95,1	58,6	1,56
M 1	32.704	1,0	175,7	-	1,15
M 2	3.892	0,1	145,1	-	1,04
V	885	0,0	115,7	-	0,89
E-V gesamt	3.340.016	100,0	96,0	-	1,55



6 Der Markt für Schaffleisch

6.1 Das Wichtigste in Kürze

- Nachdem die Schafbestände im langjährigen Trend stetig abnahmen, war im Berichtsjahr eine leichte Erhöhung um 1,8 % zu verzeichnen. Die Zahl der Schafhalter ging weiterhin zurück. Dabei erhöhte sich die Zahl der Schafe je Halter um 3,5 %.
- Im Berichtsjahr konnten für Bayern aus Datenschutzgründen keine Schlachtdaten veröffentlicht werden, da zunächst nur noch 1 Betrieb meldepflichtig war. Nach Anhebung der Meldegrenze auf 75 Schafe (1. Durchführungsverordnung zum Fleischgesetz) ist auch dieser Betrieb nicht mehr meldepflichtig.
- Lamm- und Schaffleisch werden in Deutschland überwiegend pauschal nach Schlachtgewicht, aber auch nach Lebendgewicht abgerechnet. Die Auszahlungspreise für Lämmer und Schafe lagen im Jahr 2008 bei der pauschalen Vermarktung nach Schlachtgewicht und nach Lebendgewicht höher als in den drei Vorjahren.
- 2008 ging in Deutschland die Bruttoeigenerzeugung von Schaf- und Ziegenfleisch um 6 % auf 40.700 t und gleichzeitig auch die Exportmenge zurück. Nach vorläufigen Ergebnissen mussten 52,1 % des in Deutschland verbrauchten Schaf- und Ziegenfleisches eingeführt werden. Der Verbrauch blieb unverändert.
- Rund 11 % der deutschen Schafschlachtungen von insgesamt 22.674 t entfielen auf Bayern.

6.2 Mengenumsätze, Preise und Gewichte in Deutschland

- 4. DVO -

Deutschland

Abrechnung		nach Schlachtgewicht				nach Lebendgewicht	
		Lammfleisch		Schafffleisch		Lämmer	Schafe*
		<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>	<i>HKL E-P</i>	<i>pauschal</i>		
Mengen- umsätze in Stück	2000	6.103	102.837	155	1.096	145.155	2.226
	2005	309	102.093	11	1.631	159.331	1.957
	2006	61	103.547	18	2.767	148.610	2.397
	2007	-	115.949	-	3.206	48.551	2.824
	2008	-	94.118	-	2.902	61.450	4.002
Preise in €/kg SG/LG	2000	3,70	3,41	1,03	0,86	1,49	0,51
	2005	3,51	3,74	0,42	0,92	1,71	0,58
	2006	3,78	3,99	-	0,95	1,79	0,53
	2007	-	3,90	-	1,02	1,78	0,52
	2008	-	4,03	-	1,06	1,90	0,60
SG/LG in kg	2000	19,6	19,6	30,4	32,4	41,5	66,9
	2005	17,2	20,7	29,6	32,3	42,7	76,6
	2006	18,7	20,7	20,9	31,6	42,5	74,1
	2007	-	21,1	-	34,0	43,4	74,0
	2008	-	20,3	-	31,8	43,0	84,0

* ohne Hammel

Quelle: BLE

6.3 Versorgungsbilanz Deutschland bei Schaf- und Ziegenfleisch

- 1000 t -

	2005	2006	2007	2008*	Veränderung 2007 : 2008
Bruttoeigenerzeugung	51,9	43,7	43,3	40,7	-6,0%
Fleischimporte	50,4	51,6	53,2	54,9	3,2%
Fleischexporte	8,5	11,6	12,4	11,1	-10,5%
Verbrauch	91,4	83,8	84,8	84,9	0,1%
Pro-Kopf-Verbrauch in kg	1,1	1,0	1,0	1,0	0,0%
Selbstversorgungsgrad (%)	56,8%	52,2%	51,1%	47,9%	-3,2%

* vorläufig

Quelle: ZMP

7 Der Markt für Eier und Geflügelfleisch

7.1 Das Wichtigste in Kürze

- Der Großteil der in Bayern nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz registrierten Legehennenbetriebe hat weniger als 3.000 Hennenplätze je Haltungsart. Nur 14,5 % der Hennen werden in Betrieben dieser Größenklasse gehalten. Über 22 % der Hennen werden in Betrieben mit über 10.000 bis 30.000 Hennenplätzen und 40 % in Betrieben mit mehr als 30.000 Hennenplätzen je Haltungsart gehalten.
- Die meisten Ställe befinden sich in Oberbayern, Schwaben und Niederbayern. Nach der Zahl der Hennenplätze führen Niederbayern und die Oberpfalz die Rangliste an. In der Ökohaltung liegt Schwaben auf Platz eins, in der Freilandhaltung Niederbayern, in der Bodenhaltung Niederbayern und die Oberpfalz und in der Käfighaltung Niederbayern.
- Die Zahl der in Bayern registrierten Hennenplätze hat im Jahr 2008 um 6,8 % zugenommen. Dies ist auf die Registrierung neuer Betriebe und Ställe zurückzuführen. Um 5,3 % zurückgegangen ist die Zahl der Plätze in der Käfighaltung. Hier wirkte sich das seit dem 01.01.2007 gültige Verbot der herkömmlichen Käfige für Betriebe aus, die kein Umstellungskonzept auf alternative Haltungsformen vorweisen können. Einige bayerische Großbetriebe mit mehr als 30.000 Plätzen haben die Zahl der Hennenplätze nach Umbau auf ausgestaltete Käfige stark erhöht. Dadurch war der Rückgang der Käfighaltungsplätze geringer als erwartet. Noch immer werden über 2,3 Mio. Hennen in Käfigen gehalten. Während sich die Zahl der Plätze in Freiland- und Ökohaltung nur geringfügig erhöhte, stieg die Anzahl der Plätze in Bodenhaltung deutlich um 25,8 %, da viele Betriebe von der Käfighaltung zur Bodenhaltung übergegangen sind.
- Ca. 46 % (- 6 %) der Plätze entfallen auf die Käfighaltung, 33 % (+ 6 %) auf die Bodenhaltung, 11 % auf die Freilandhaltung und 4 % auf die ökologische Haltung.
- In Bayern waren 2008 insgesamt 497 Packstellen registriert, davon annähernd die Hälfte in Oberbayern und Schwaben. Die meisten Packstellen befinden sich in Oberbayern.
- Der Pro-Kopf-Verbrauch an Eiern ist in Deutschland von 2007 auf 2008 von 210 auf 211 Eier angestiegen. Seit Jahren rückläufig ist der Selbstversorgungsgrad bei Eiern. Er liegt mittlerweile bei 67 %.
- Deutschlandweit schätzt man den Selbstversorgungsgrad bei Geflügelfleisch auf 87 %. Der Verzehr an Geflügelfleisch stieg auch in 2008 weiter auf geschätzte 11 kg pro Kopf und Jahr an.
- Ende April 2009 waren in Bayern 16 Schlachtbetriebe und 45 Zerlegebetriebe für Geflügel zugelassen.
- In Bayern wurden im Jahr 2008 9,6 % des Geflügels in Deutschland geschlachtet. Die Schlachtmenge von Geflügel übertraf mit 115.791 t die Vorjahresmenge um 13 %. In Deutschland wurde die Schlachtmenge bei Geflügel um 8 % auf rund 1,21 Mio. Tonnen erhöht. Die aktuellen Zahlen zu den Herrichtungsformen des geschlachteten Geflügels lagen bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

7.2 Struktur der Legehennenhaltung in Bayern

7.2.1 Ökohaltung in Bayern

- 2008 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	89	78,1	50.141	27,9
3.000 bis unter 5.000	12	10,5	40.500	22,6
5.000 bis unter 10.000	11	9,6	66.025	36,8
10.000 bis unter 30.000	2	1,8	22.900	0,1
30.000 oder mehr	-		-	
gesamt	114	100	179.566	100

- Regierungsbezirke-

Oberbayern	39	34,2	45.890	25,6
Niederbayern	13	11,4	25.645	14,3
Oberpfalz	16	14,0	26.240	14,6
Oberfranken	7	6,1	2.095	1,2
Mittelfranken	11	9,6	6.080	3,4
Unterfranken	9	7,9	6.586	3,7
Schwaben	19	16,7	67.030	37,3
Bayern	114	100	179.566	100

7.2.2 Freilandhaltung in Bayern

- 2008 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	286	89,9	93.810	16,5
3.000 bis unter 5.000	8	2,5	31.403	5,5
5.000 bis unter 10.000	9	2,8	61.476	10,8
10.000 bis unter 30.000	13	4,1	240.669	42,3
30.000 oder mehr	2	0,6	142.000	24,9
gesamt	318	100	569.358	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	99	31,1	81.868	14,4
Niederbayern	83	26,1	254.038	44,6
Oberpfalz	29	9,1	71.714	12,6
Oberfranken	23	7,2	21.955	3,9
Mittelfranken	32	10,1	106.310	18,7
Unterfranken	14	4,4	6.318	1,1
Schwaben	38	11,9	27.155	4,8
Bayern	318	100	569.358	100

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

7.2.3 Bodenhaltung in Bayern

- 2008 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze*	%
unter 3.000	511	80,2	334.361	16,5
3.000 bis unter 5.000	40	6,3	149.530	7,4
5.000 bis unter 10.000	46	7,2	306.855	15,1
10.000 bis unter 30.000	29	4,6	502.838	24,8
30.000 oder mehr	11	1,7	733.357	36,2
gesamt	637	100	2.026.941	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	153	24,0	341.298	16,8
Niederbayern	97	15,2	540.977	26,7
Oberpfalz	63	9,9	475.170	23,4
Oberfranken	52	8,2	83.588	4,1
Mittelfranken	81	12,7	267.825	13,2
Unterfranken	43	6,8	105.948	5,2
Schwaben	148	23,0	212.135	10,5
Bayern	637	100	2.026.941	100

7.2.4 Käfighaltung in Bayern

- 2008 -

Legehennenplätze je Betrieb	Anzahl Haltungsarten	%	Anzahl Plätze	%
unter 3.000	107	55,4	131.288	5,5
3.000 bis unter 5.000	19	9,8	75.214	3,2
5.000 bis unter 10.000	29	15,0	191.664	8,1
10.000 bis unter 30.000	22	11,4	405.102	17,1
30.000 oder mehr	16	8,3	1.565.000	66,1
gesamt	193	100	2.368.268	100

- Regierungsbezirke -

Oberbayern	32	16,6	255.080	10,8
Niederbayern	36	18,7	1.027.214	43,4
Oberpfalz	26	13,5	544.658	23,0
Oberfranken	17	8,8	104.046	4,4
Mittelfranken	23	11,9	144.130	6,1
Unterfranken	36	18,7	176.378	7,4
Schwaben	23	11,9	116.762	4,9
Bayern	193	100	2.368.268	100

* Doppelzählungen möglich, z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.

Nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

7.2.5 **Haltungsarten gesamt in Bayern**

- 2008 -

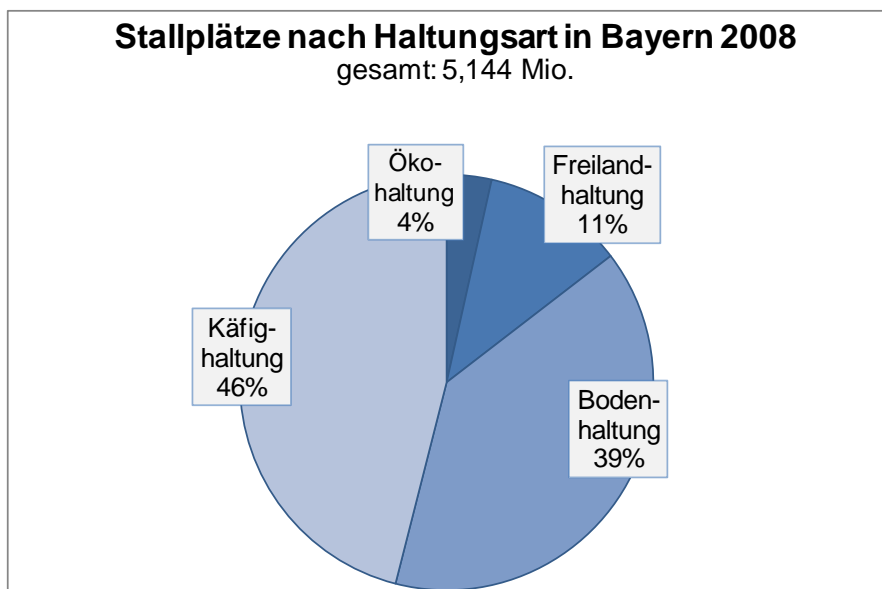
Regierungs- bezirke	<i>Anzahl Betriebe*</i>	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Ställe**</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>%</i>
Oberbayern	230	323	25,6	407	26,2	724.136	14,1
Niederbayern	147	229	18,1	273	17,5	1.847.874	35,9
Oberpfalz	96	134	10,6	173	11,1	1.117.782	21,7
Oberfranken	70	99	7,8	113	7,3	211.684	4,1
Mittelfranken	97	147	11,6	182	11,7	524.345	10,2
Unterfranken	64	102	8,1	126	8,1	295.230	5,7
Schwaben	180	228	18,1	282	18,1	423.082	8,2
Bayern	884	1262	100	1.556	100	5.144.133	100

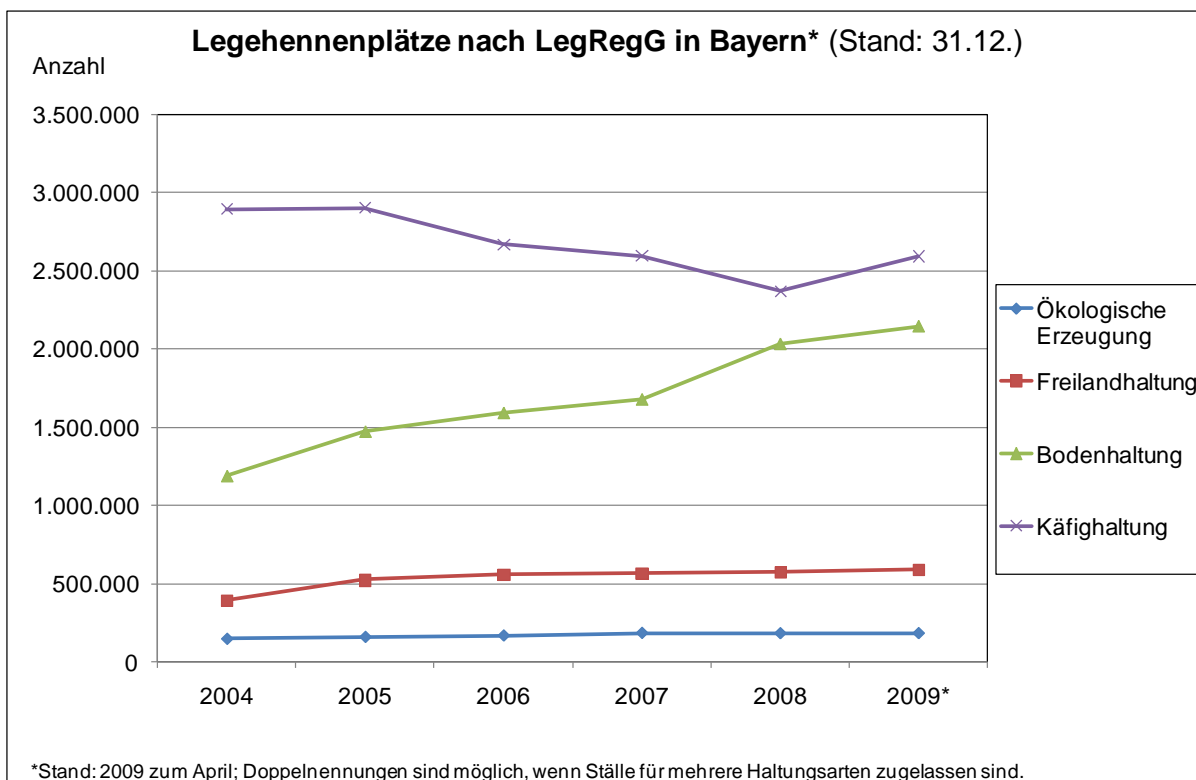
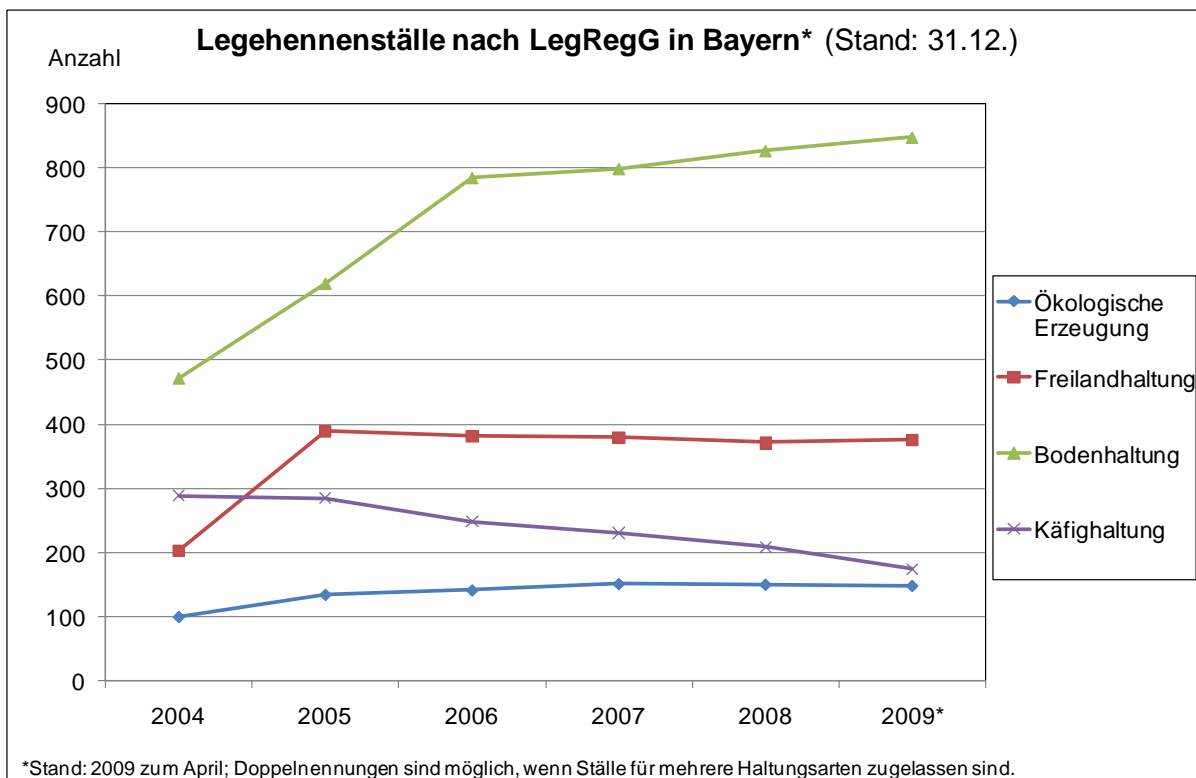
Haltungsart	2008				2007	
	<i>Anzahl Haltungsarten</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze</i>	<i>Anteil %</i>	<i>Anzahl Plätze**</i>	<i>Anteil %</i>
Ökohaltung	114	9,0	179.566	3,5	174.396	3,6
Freiland	318	25,2	569.358	11,1	532.391	11,1
Boden	637	50,5	2.026.941	39,4	1.611.126	33,4
Käfig	193	15,3	2.368.268	46,0	2.500.170	51,9
gesamt	1.262	100	5.144.133	100	4.818.083	100

nur registrierte Betriebe nach dem Legehennenbetriebsregistergesetz

* ohne Doppelzählung

** Doppelzählungen möglich z. B. Stall ist für Boden- und Freilandhaltung zugelassen.





7.2.6 Hennenhaltung in Deutschland

- Stand: 01.12.2008 -

Haltungsart	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
Ökohaltung	119	7,6	2.042	5,1
Freilandhaltung	248	15,9	4.452	11,1
Bodenhaltung	604	38,8	8.659	21,7
Käfighaltung	587	37,7	24.777	62,1
gesamt	1.558	100,0	39.930	100,0

Legehennenplätze/ Betrieb	<i>Anzahl Betriebe</i>	<i>%</i>	<i>Anzahl Plätze in Tausend</i>	<i>%</i>
unter 30.000	915	77,0	9.555	23,9
über 30.000	274	23,0	30.375	76,1
gesamt	1.189	100,0	39.930	100,0

Die Einordnung der Betriebe in die Größenklassen richtet sich nach der Gesamtkapazität. Betriebe mit weniger als 3.000 Hennenplätzen sind nicht erfasst. Bei Betrieben mit mehreren Haltungsformen erfolgt eine Mehrfachzählung.

Quelle: Destatis.

7.2.7 Zugelassene Eierpackstellen in Bayern

- 2008 -

Regierungsbezirke	<i>Anzahl der Packstellen</i>	<i>Käfighaltung*</i>	<i>Freilandhaltung*</i>	<i>Bodenhaltung*</i>	<i>Ökologische Erzeugung*</i>
Oberbayern	135	47	39	90	23
Niederbayern	67	36	24	37	7
Oberpfalz	51	25	8	35	7
Oberfranken	40	21	7	22	5
Mittelfranken	56	26	9	42	6
Unterfranken	55	35	8	34	6
Schwaben	93	27	13	74	12
Bayern	497	217	108	334	66
2007	536	228	105	328	61
2006	533	243	108	312	57

* Mehrfachnennung möglich

Packstellen mit zusätzlichen Angaben

Regierungsbezirke	<i>Legedatum</i>	<i>Hkl. Extra</i>	<i>Ursprung</i>	<i>Fütterung</i>
Oberbayern	-	2	22	9
Niederbayern	-	-	11	2
Oberpfalz	1	-	5	-
Oberfranken	1	-	20	1
Mittelfranken	2	1	17	1
Unterfranken	-	-	18	1
Schwaben	1	-	8	3
Bayern	5	3	101	17

7.3 Geflügelschlachtungen

7.3.1 Zugelassene Geflügelschlachtbetriebe in Bayern

gesamt: 16

<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>ESG-Nr.</i>
Großhöhenrain	43	Moosburg	115
Ingolstadt	BY 45	Freudenberg-Hiltensdorf	227
Neufahrn (Niederbayern)	48	Gablingen	231
Bogen	50	Trostberg	306
Wassertrüdingen	59	Pleiskirchen	BY 15 001
Wachenroth	60	Massing	BY 20 006
Bobingen	62	Neufraunhofen	BY 20 029
Ampfing	BY 101	Roding-Mitterkreith	BY 30 079

Quelle: BVL, Stand: April 2009

7.3.2 Zugelassene Geflügelzerlegebetriebe in Bayern

gesamt: 45

<i>Ort</i>	<i>EZG-Nr.</i>	<i>Ort</i>	<i>EZG-Nr.</i>
Weiding	5	Pleiskirchen	BY 15001
Geretsried	56	Massing	BY 20006
Bogen	BY 57	Malgersdorf	BY 20011
Moosburg	72	Gangkofen	BY 20055
Ampfing	BY 101	Friesheim	BY 30108
Trostberg	BY 115	Nittendorf	BY 30121
Wassertrüdingen	126	Emskirchen	BY 50003
Wachenroth	145	Nürnberg	BY 50007
Neufahrn (Niederbayern)	BY 201	Ansbach	BY 50021
Dittlofsroda	236	Schwabach	BY 50056
Gablingen	239	Weißenburg	BY 50068
Ingolstadt	250	Bruckberg	BY 50097
Trostberg	306	Nürnberg	BY 50098
Pähl	BY 10006	Nürnberg	BY 50119
Oberlindern / Valley	BY 10018	Rohr-Leuzdorf	BY 50128
Peutenhausen	BY 10088	Weihenzell	BY 50204
Wörth-Wilfing	BY 10103	Petersaurach	BY 50205
Stammham	BY 10132	Mömlingen	DE-BY 60002 EG
Markt Indersdorf	BY 10145	Schweinfurt	DE-BY 60004 EG
Rosenheim	BY 10173	Kirchheim i. Schw.	BY 70045
Wasserburg	BY 10193	Königsbrunn	BY 70060
Ingolstadt	BY 10264	Augsburg	BY 70086

Quelle: BVL, Stand: Februar 2008

7.3.3 Geflügelschlachtungen in Bayern

- in Tonnen -

Jahr	<i>Bayern</i>	<i>Anteil an Deutschland</i>
2007	102.795	9,2 %
2008*	115.791	9,6 %
2008:07	13 %	

Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländ. Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2.000 und mehr Tieren im Monat.

* vorläufig

Quelle: LfStaD, monatl. Zahlenspiegel

7.3.4 Geflügelschlachtungen in Deutschland

- in Tonnen -

Jahr	<i>Jungmast- hühner</i>	<i>Suppen- hühner</i>	<i>Enten</i>	<i>Gänse</i>	<i>Puten und Perlhühner</i>	<i>insgesamt</i>
2001	419.427	35.549	32.990	1.793	332.959	822.717
2002	422.234	34.097	37.481	1.681	360.616	856.109
2003	493.400	35.478	42.272	1.702	355.242	928.094
2004	547.893	39.577	36.993	1.713	390.741	1.016.916
2005	567.300	37.817	40.071	1.710	384.765	1.031.663
2006	572.832	35.585	38.514	1.715	375.996	1.024.643
2007	651.712	35.984	55.795	2.057	374.883	1.120.432
2008*	706.933	40.009	60.808	2.170	399.637	1.209.557
2008:07	8,5%	11,2%	9,0%	5,5%	6,6%	8,0%

Meldungen von Geflügelschlachtereien mit einer Schlachtkapazität von mindestens 2.000 Tieren im Monat.

* vorläufig

Quelle: Destatis

8 Abrufmarktberichte

Die aktuellen Marktberichte der **Amtlichen Preisfeststellung** für Schweine und Rinder in Bayern können per Fax oder im Internet während der unten aufgeführten Zeiten abgerufen werden. Es handelt sich um die Preise der Vorwoche.

An Feiertagen kann es zu Verschiebungen kommen.

- **Abruf per Telefax**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Telefaxnummer</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, 14.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr	089 / 17800- 155
Rinder geschlachtet	Mittwoch, 14.00 Uhr bis Montag, 7.00 Uhr	089 / 17800- 156

- **Abruf per Internet**

<i>Marktberichte</i>	<i>Abrufzeiten</i>	<i>Internetadresse</i>
Schweine geschlachtet	Dienstag, ab 14.00 Uhr	http://www.lfl.bayern.de/iem/vieh_gefluegel
Rinder geschlachtet	Mittwoch, ab 14.00 Uhr	⇒ Vieh- und Fleischwirtschaft ⇒ Schlachtviehpreise

- **E-Mail-Versand**

Seit Anfang 2009 versenden wir die wöchentlichen Marktberichte auch per E-Mail. Falls Sie dieses Angebot nutzen möchten, teilen Sie uns dies bitte per Mail mit an

ernaehrungundmarkt@LfL.bayern.de

Weitere aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserem Internetangebot auf unserer Homepage www.lfl.bayern.de/iem/ unter der Rubrik "Vieh- und Fleischwirtschaft" oder "Eier- und Geflügelwirtschaft".